



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Februar 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 01.02.2020

Fasching im Pulsnitztal

ALEA IACTA EST! – Die Würfel sind gefallen!

Nun ist schon wieder ein Monat im neuen Jahr rum, doch statt immer weiter mit der Zeit zu rennen, wagt der Pukava eine Reise in die Vergangenheit. Unsere Devise steht fest: Die Narren ziehen auf den Olymp und feiern unter dem Motto „Beim Pukava wird's schneike, es geht zurück in die Antike“ ihre 45. Saison. Wir reisen gemeinsam mit unseren Gästen zu Cäsar, Zeus und Gladiatorenkämpfen!

Los gegangen ist es bereits schon vor einer ganzen Weile, als der Startschuss gefallen ist, um den Weißbacher Saal in eine antike Hülle zu kleiden! Neben Weinberg, Akropolis und jeder Menge antiker Ruinen, laden wir euch auf einen gemütlichen Abend bei „vinum, mulier et musica – Wein, Weib und Musik“ ein. Und wem das alles nicht genug ist, der

darf sich auf unser einzigartiges Männerballett freuen, denn auch die Jungs haben dieses Jahr noch eine Schippe (oder einen Schoppen) drauf gelegt – das wird göttlich!

Karten gibt es ab dem 27. Januar wie gewohnt in den Vorverkaufsstellen: Agip Tankstelle Pulsnitz, Lindenkreuz Pulsnitz, Augenoptik Demmler in Großröhrsdorf und im Harlekin.

Aktuelle Infos findet ihr auf unserer Facebook-Seite und unter www.pukava.de Wir freuen uns auf euch!

Pukava Schau, Schau
Unsere Termine:
15.02. Cleopatras Pyramidenparty
16.02. Gladiatorschule (Kinderfasching)
22.02. Götterparty auf dem Olymp
25.02. Trojas Abschiedsparty

Zum 66. – so soll es sein - lädt OLIKA zur Party ein!

Chroniken weisen das Jahr 1954 aus, als die Turner der SG Oberlichtenau den Karneval im Pulsnitztal ins Leben riefen. Der Verein „Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. – OLIKA“ wurde gegründet. Und wenn man jetzt das stolze Alter von 66 Jahren erreicht hat, ist das schon ein Grund zum Feiern! Denn das bedeutet 66 Jahre Vereinsleben, 66 Jah-

Auf zur Geburtstagsparty vom OLIKA!

„Mit sechsundsechzig Jahren, da fängt das Leben an, mit sechsundsechzig Jahren, da hat man Spaß daran. Mit sechsundsechzig Jahren da kommt man erst in Schuss, mit sechsundsechzig... ist noch lang noch nicht Schluss...“ so sang einst Udo Jürgens.

Liebes närrisches Volk Ü66, in Stadt und Land, darum sind wir natürlich auch dabei, wenn der Oberlichtenauer Karnevalsverein in diesem Jahr sein 66jähriges Bestehen feiert! Am Donnerstag, dem 20. Februar steigt ab 14.00 Uhr die traditionelle Ü60-Party im Lindengasthof Oberlichtenau. Für Musik und gute Laune werden wieder „Die Pulsnitztaler“ sorgen, ebenso wie die Tanzgruppen des OLIKA und die Kita Oberlichtenau. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm im herrlich dekorierten Saal und fröhliche, gemeinsame Stunden. Der Eintritt inklusive Kaffee und Pfannkuchen kostet 9,00 Euro. Zur besseren Planung bitten wir bis zum Freitag, dem 14. Februar um Platzreservierung telefonisch unter 035955/77900, 035955/42299 oder per E-Mail an die Adresse: moschke.anja@gmx.de. Es freut sich auf Sie der

Heimatverein Oberlichtenau e. V.

re Erfahrungen, 66 Jahre gute und auch mal weniger gute Zeiten. Was man da alles erlebt hat, ist unvorstellbar – und ganz nebenbei, ist der 66. Karnevalsclubgeburtstag auch noch ein Schnapszahlgeburtstag. Wenn das mal nicht richtig viele gute Gründe sind, diesen Anlass ausgiebig zu zelebrieren. Deshalb dürfen wir bei der Geburtstagsparty vom „OLIKater“ und seiner Frau „Pumama“ dabei sein und sind gespannt, wen sie alles als Gäste begrüßen werden.

Für die öffentliche Festveranstaltung am 14.03. sind dazu die ortsansässigen Vereine und die befreundeten Karnevalsvereine der näheren und weiteren Umgebung eingeladen worden, ebenso ehemalige Elferratsmitglieder.

Die ersten geheimen Proben der Akteure laufen bereits und auch der Aufbau ist seit Anfang Januar wieder in vollem Gange. Dazu treffen sich die Vereinsmitglieder und viele weitere Helfer nach ihrer Arbeit im Lindengasthof und schuften bis spät in die Nacht, um wieder einmal einen wunderschönen Saal zu dekorieren.

Hier die **aktuellen Termine** unserer Veranstaltungen:
02.02. Kinderfasching
08.02. Fasching für Jung und Alt
20.02. Rentnerfasching
22.02. Frauenfasching
14.03. Festveranstaltung
66 Jahre OLIKA

Susan Richter



...von der Wahl des Schlüssels – oder: Wie übergibt man ein Rathaus an zwei Vereine?

11.11.2016 11Uhr11 – erstmals steigen die Karnevalisten des Oberlichtenauer Karnevalsvereins OLIKA die Rathausstufen in Pulsnitz herauf und fordern ihr Schlüsselrecht ein – die Fusion der beiden Orte vollzieht sich karnevalistisch. Damit stellte sich erstmals und ganz plötzlich die Frage: „Wer bekommt denn jetzt den Schlüssel? Und was ist mit der Stadtkasse?“ Uff, glücklicher Weise sind die Vorbereitungen für den Pukava am Nachmittag schon getroffen und so können wir die Zeremonie durch Teilen der Vorräte beginnen – doch halt: Wie verhält man sich als Diener zweier (Karnevals-) Herren? Die Originalkasse geht erst einmal über – karnevalistische „Bestechung“ verschafft mir Zeit, doch irgendwie muss das mit dem Schlüssel noch geregelt werden. Ich laviere mich aus der Bredouille und OLIKA zieht triumphierend mit Kasse aber ohne Schlüssel aus dem Rathaus wieder aus. Am Nachmittag kann ich mir ein Sticheln auf dem Balkon der Kämmerei nicht verkneifen – schon ausgeschlafen??? 11Uhr11 ist

schon ein paar Stunden her... Im Vorfeld gab es schon einen Schlagabtausch zwischen Pukava und Bürgermeister – marodes Rathaus oder was? Das übernehmen die Pulsnitzer Geister. Ich geistere am 11.11. zurück und teile mit, dass die Kasse schon weg ist – doch der Schlüssel, den konnte ich retten. Geister können gerecht sein... Die Zeit bis zum Aschermittwoch wird politisch sinnvoll genutzt, Pukava und OLIKA solidarisieren sich. Da sehe ich in 2017 ganz schön alt aus: Als Bürgermeisterin werde ich gemeinsam „gestellt“ und kann mich nicht mehr so leicht herausreden.... Peter Kotsch hilft mir aus und backt kurzerhand einen weiteren Schlüssel – „Kämmerei“ steht drauf... Nun freuen sich in 2017 die Pukava-Karnevalisten über die Originalkasse der Stadt – doch oh weia: OLIKA bekommt den Schlüssel gleich für die ganz Kämmerei! Ich freue mich über die weise Voraussicht meiner Vorgänger, die Verwaltung auf zwei Gebäude zu verteilen und mir so die Möglichkeit zu geben, zwei Schlüssel zu verteilen. Seitdem

wandert die Kasse mal zu diesem, mal zu jenem – und wird dabei immer schwerer. Nein, es wird nicht mehr Geld verteilt, aber die Sparkasse schränkt ihren Kundenservice ein. „Safty-Bag“ ist das neue Schlagwort. Einfach so das Geld bei der Bank einliefern ist nicht mehr, das kostet jetzt Gebühren. Frau Füssel zieht konsterniert die nach der Wende eingemoteten Zähltablets für Hartgeld wieder aus den Tiefen des Kellers und die Kollegen fangen wieder an, Münzrollen zu drehen. Denn es muss ja sicher sein, wie viel Geld man in einem solchen Safty-Bag abgibt, die Zählmaschine der Sparkasse existiert nun nicht mehr. Hartgeld wird mühsam. Das Abgeben kostet 5 Euro – alle schütteln den Kopf und eine Rechenaufgabe der neuen Art beginnt: „In welche Stückelung muss man den in der Karnevalskasse befindlichen Betrag aufteilen, damit die Kasse möglichst schwer wird?“ Wir haben die Antwort im Laufe der letzten Jahre verfeinert und können nun vergnügt den Karnevalisten eine Heidenarbeit machen beim Geldzählen.

Wir sparen Bankgebühren und die Karnevalisten müssen richtig arbeiten für ihre Beute – zu gerne würde ich Mäuschen spielen, wenn die Centmünzen in Häufchen geschichtet werden.... Ich habe derweilen ein ganz neues Problem: Der Kämmereischlüssel aus Pfefferkuchen wurde aufgegessen! Und nun – was tun in 2018? Ein echter Schlüssel muss her, doch wie kann ich verhindern, dass die Kämmerei geplündert wird? Ganz klein ist er dieses Mal, besteht eigentlich nur aus Schlüsselanhänger und fast mit einer Lupe muss man das Schlüsselchen suchen. Und siehe da, der Plan geht auf, OLIKA hat den Schlüssel offenbar verlegt, denn aufgetaucht ist in der Kämmerei nie jemand.... Da die Lernfähigkeit der Karnevalisten nicht zu unterschätzen ist und die Allianz Pukava – OLIKA stabil wurde, zerbrechen wir uns in der Stadtverwaltung den Kopf, wie wir die Winterzeit der Kampagne 2019/2020 mit Narrenkappenregierung heil überstehen. Wir sind als Stadt arm wie die Kirchenmaus, eigentlich könnten wir ganz

beruhigt den Schlüssel für die Kämmerei übergeben. Aber was, wenn das zum Unmut und einem wilden Herumwirtschaften führt, das wir am Aschermittwoch dann nicht nur Konfetti sondern noch ganz anderes aufräumen müssen??? Da fällt mir der Schlüssel der Sport-Partnergemeinde Le Relecq-Kerhuon beim Vorbereiten des Rathausumzuges in die Hände. Ha, ich schicke die Karnevalisten in die Bretagne! Die Gemeinde ist sehr reich, da gibt es was zu holen. 11.11.2019 – OLIKA schaut verdutzt gen Frankreich während Pukava über das leere Rathaus sinniert, das sie jetzt regieren. Ich bin gespannt, was am Faschingsdienstag berichtet wird von der 1.700 Kilometer langen Reise. Ob die Karnevalisten hinfinden??? Derweilen sitze ich im Mini-Rathaus und überlege mir den Schlüsseltrick 2020 – man kann nie früh genug anfangen und ich habe ja derzeit eigentlich nichts zu tun: Noch regieren die Karnevalisten! In diesem Sinne: „Pukava! Schau! Schau!“ und „Buddha-Hu“.

Barbara Lüke

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Friedensrichter gesucht

3 Aktuelle Verwaltungsstruktur

4 Breitbandausbau startet im Februar

5 Baudenabend zum Keulenberg

9 Kegelsportverein löst sich auf



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Seit kurzem fährt auf der Strecke Dresden – Kamenz eine Art Nostalgiezug. Die Notlösung des VVO, alte Wagen der Bundes- und der Reichsbahn einzusetzen, stellt sich als ziemlich verlässlich heraus. Wo wenig moderne Technik ist, da kann scheinbar auch nicht viel kaputt gehen – und so laufen sie und laufen sie. Gleichwohl ist es keine Lösung, immer an Altbewährtem hängen zu bleiben. Insbesondere die Digitalisierung stellt uns allerdings vor die Herausforderung, sich mit Geräten im unmittelbaren Umfeld beschäftigen zu müssen, die man nicht versteht, vielleicht sogar ablehnt. Manchmal denke ich bei der scheinbaren Selbstständigkeit, die mein Computer oder mein Smartphone entwickeln, dass sich so Menschen gefühlt haben müssen, die die ersten Automobile zwischen den Pferdefuhrwerken sahen. Unsere Kinder gehen mit der neuen Technik so selbstverständlich um (ohne sie zu verstehen – aber ehrlich: Wer versteht schon im Einzelnen die technischen Details seines Autos, um beim Pferdefuhrwerkvergleich zu bleiben) wie unsere Eltern sie im Zweifel ablehnen. Wir müssen zukunftsfähig bleiben, da jedoch jede Zukunft mal Gegenwart wird, müssen wir immer weiter vorausdenken, um der künftigen Entwicklung den Weg zu bereiten. Genau das passiert gerade mit dem Breitbandausbau. Am 6. Februar geht es so richtig los in Pulsnitz. Nur weil die Glasfaserkabel gelegt werden, hat danach nicht jeder eine völlig veränderte Technik zu Hause. Aber jeder hat dann die Möglichkeiten, durch Abschluss entsprechender Verträge mit dem Versorger seiner Wahl den aktuellen und künftigen Stand der Technik auch zu nutzen. Ich muss kein Prophet sein um sagen zu können: Wir werden am Jahresende froh sein, wenn dieses Jahr vorbei ist. Das ist keine gute Nachricht, wenn sie am 1. Februar überbracht wird – da liegen noch elf Monate vor einem und so etwas will niemand hören. Aber es hilft auch nicht, die Augen vor der Realität einer überbordenden Bautätigkeit zu verschließen. Wie diese auf jeden Fall aussieht, ist im Bericht über den jetzt startenden Breitbandausbau zusammengefasst. (s. Seite 4) Und mit Sicherheit kommt noch das ein oder andere dazu, mit dem wir nicht rechnen konnten. Wer mir nun entgegenhält, ich solle nicht unken, dem sei geantwortet, dass ich „das Schlechte herbeireden damit das Gute passiert“. Solche Sinnsprüche sind zwar manchmal zweifelhaft, doch wir werden sie brauchen: Wenn wir gefühlt ewig an der Baustellenampel stehen, Umwege über Umwege fahren oder nicht an unser Haus kommen, obwohl es doch dringender ist. Es wird uns immer wieder passieren, dass wir vor einem Durchfahrtsverbot stehen, wo es doch gestern noch frei war und der übliche Schleichweg ebenfalls versperrt ist. Wir werden uns fragen, warum jetzt gerade jemand steht und baut, wo es doch zu unserer Überzeugung woanders viel sinnvoller wäre. Manchmal wird uns nur der Galgenhumor oder eben ein Sinnspruch helfen um ruhig zu bleiben. Die Baufirmen, das Landratsamt und die Stadtverwaltung werden in der Gesamtsicht immer die bestmögliche Lösung für die Verkehrsführung bei den sich teilweise widersprechenden Bautätigkeiten suchen und hoffentlich auch finden. Oft sind aber auch Sicherheitsanforderungen zu beachten, die nicht jedem bekannt sind und die manche einfache Lösungsmöglichkeit verhindern. Auch ist irren menschlich und wir haben es mit Menschen zu tun, also wird es Irrtümer geben. Meine Bitte an Sie alle: Bleiben Sie in 2020 im öffentlichen Verkehrsraum gelassen und planen Sie immer einige Minuten mehr ein. Sonst machen Sie sich selbst Stress, den Sie sicherlich nicht gebrauchen können – Ihre Mitmenschen aber auch nicht. Nutzen Sie autofreie Zeiten in der Innenstadt, um diese einmal mit neuen Augen zu betrachten und ungestört von Durchgangsverkehr das Angebot unserer Einzelhändler (neu) zu entdecken. Nutzen Sie vor allem auch dieses Angebot, denn die Händler brauchen dieses Jahr besonders Ihre Unterstützung und damit Ihre Kaufkraft. Sie leiden insbesondere unter den Straßensperrungen. Es wäre schön, wenn Sie bewusst auf Internet und Kaufpark auf der grünen Wiese verzichten und den persönlichen Kontakt zu dem Händler Ihres Vertrauens aufbauen bzw. pflegen, denn das macht viel mehr Spaß als das unpersönliche Internet oder das Untergehen in der Masse der Kauflandschaften, die es im Umfeld gibt. Vielleicht wird das Jahr 2020 damit eins des Miteinanders und der Neuentdeckung von Lebensqualität – ganz jenseits der Digitalisierung. In diesem Sinne bis bald

Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 8. 1. 2020

Die Bürgermeisterin eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der Öffentlichkeit – erfreulich ist die Entwicklung des doch recht konstanten und sogar steigenden Teilnehmerkreises aus der Bevölkerung. Anlässlich der Bestätigung der Tagesordnung kam kurz die Diskussion um Vertiefung und Wichtigkeit der behandelten Themen im Verhältnis zum Erfordernis, Dinge auch abzuarbeiten, voran zu bringen, auf. Hintergrund war die Anregung aus dem Ältestenrat, zwei der gesamten fünf „inhaltlichen“ Vorlagen (d.h. Themen jenseits der formalen Punkte wie Feststellung Protokoll, Tagesordnung etc. oder der Anfragen der Stadträte/Bürger sowie „Sonstiges“) zurückzuziehen und in jeweils eigenen Klausurtagungen zu behandeln. Einerseits ist es sehr zu begrüßen, dass der Stadtrat sich intensiv mit den Tagesordnungspunkten befassen will. Andererseits muss manches auch zeitnah beschlossen werden, um Themen voran zu bringen oder weil ein Beschluss die Basis für anderes Handeln der Verwaltung ist, das sonst in argen Verzug geriete. So ist ein Abwägen zwischen Intensität der Befassung und Auslagerung in eigene Sitzungen einerseits und einem Vortreiben zwecks Abarbeitung von Themen andererseits immer wieder notwendig. Für das Siedlungsentwicklungskonzept konnte ein Kompromiss gefunden werden, der in der Besonderheit des Beschlussgegenstandes gründete: Es ist nur möglich, das Konzept abzulehnen oder anzunehmen, Änderungen waren angesichts des Abstimmungserfordernis von rund 20 beteiligten Kommunen und des Landkreises nicht möglich. So wird es nun eine intensive Befassung mit dem Thema in einer gesonderten Klausur geben, über die Unterstützung bestand aber weitgehend Einigkeit, so dass eine positive Beschlussfassung erfolgte. Der zweite Punkt betraf den nichtöffentlichen Teil, so dass hierüber an dieser Stelle nicht berichtet wird. In ihren Informationen berichtete die Bürgermeisterin über die erste öffentliche Veranstaltung im Schloss Oberlichtenau durch den neuen Eigentümer Herrn von Hünefeld. Der Gemischte Chor Pulsnitz probte dort öffentlich für das Weihnachtskonzert, das in Pulsnitz später aufgeführt wurde – ein schöner Brückenschlag zwischen den beiden Ortsteilen gelang auf diese Weise. Weiterhin wurde die Idee eines Freundeskreises des Schlosses Oberlichtenau vorgestellt. Die Stadt Pulsnitz trug sich in die Interessentenliste ein – denn die grundbuchlich gesicherte Nutzung des Schlossparks für die Öffentlichkeit schafft eine ohnehin enge Verbindung. Nach den Mitgliedschaften im Ernst-Rietschel-Kulturring und dem Heimatverein Pulsnitz in Pulsnitz Stadt wäre dies ein Engagement im fusionierten Ortsteil Oberlichtenau. Sobald sich der Freundeskreis auch juristisch gegründet hat, wird der Stadtrat über den Beitritt zu befinden haben. Weiterhin berichtete Frau Lüke von der bisher vergeblichen Suche eines Nachfolgers für den Friedensrichter. Eine neue Ausschreibung wird erfolgen, die Stadträte und besuchende Öffentlichkeit sowie Sie als Leser dieses Berichtes werden herzlich aufgefordert, Freunde und Bekannte sowie zuvorderst sich selbst zu befragen, ob sie nicht Interesse haben. So mancher Nachbarschaftsstreit oder Ähnliches könnte damit ohne Gerichtsverhandlung gelöst werden – einfach, weil man miteinander redet und es eine neutrale Gesprächsführung gibt. Die Stadt muss einen Friedensrichter haben, es handelt sich um eine Pflichtaufgabe. Wie bei der Feuerwehr ist das aber angesichts der Tatsache, dass diese Pflichtaufgabe durch einen Ehrenamtler besetzt werden muss, ein heute schwieriges Unterfangen. Die Bürgermeisterin hofft sehr, dass sich engagierte Personen unter 70 Jahre (das ist die Altersbegrenzung) finden.

Zum Abschluss wurden noch Anfragen von Stadträten aus vorangegangenen Sitzungen beantwortet.

Finanzen
Frau Füssel stellte den Haushaltsplan vor. Eines der Hauptprobleme der Stadt Pulsnitz ist das Missverhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen in Relation zu den Abschreibungen. Nach wie vor führen die alten Schulden, die sich aus dem misslungenen Engagement bei der Fernwärme ergeben haben sowie diejenigen aus der Fast-Insolvenz des Abwasserzweckverbandes Pulsnitztal zu fehlendem Spielraum für die Zukunft. Erfreulich ist demgegenüber, dass kurz vor Weihnachten die zugesagte Eigenkapitalstützung des Freistaates Sachsen für die Sanierung des Rathauses in Höhe von knapp einer Million Euro als Bescheid in der Verwaltung einging. Möglich wurde dies nur, weil auch das Finanzministerium nach eingehender Prüfung unseres Haus-

haltes feststellte, dass wir ein Fall für die Konsolidierung sind. Daher warnte Frau Füssel auch eindringlich davor, nun übermütig zu werden. Wichtig ist zudem, die Vielzahl laufender kleinerer Projekte und die Großinvestitionen sorgsam zu Ende zu bringen.

Nach Wegfall der Sportstätte „Kante“ wurden die Mittel für die Fortschreibung der Sportstättenleitplanung zur Verfügung gestellt. Auch die Investitionen, die zur Erfüllung des Brandschutzbedarfsplanes unserer drei Feuerwehren erforderlich sind (v.a. neue Feuerwehrfahrzeuge), wurden beschlossen. So können drei teils über 30 Jahre alte Fahrzeuge in den kommenden Jahren ausgetauscht werden, vorausgesetzt, der Freistaat ergänzt die Anschaffung mit den erforderlichen Fördermitteln. Auch für die Außensportanlage an der Hempelstraße soll die Planung vorangetrieben werden, um konkret die Anforderungen und Lösungsmöglichkeiten zu kennen und entsprechend später agieren zu können.

Erfreulich war auch in diesem Monat, dass Spenden eingenommen werden konnten – überwiegend stammten diese noch aus dem Dezember und betrafen das Nikolausfest. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle für die Unterstützung!

Bau und Städtebau
Die erste Vergabe für die Freilegung des Rathauses sollte durch den Rat erfolgen. Hinter diesem Begriff versteckt sich die Entfernung aller Einbauten, die den Blick auf das „Rohgerüst“ des Rathauses verstellen. Denn für die Baugenehmigungsplanung ist es wichtig, genau zu sehen, wo was liegt, welche Schäden ggf. neu auftauchen, die bisher hinter Rigips-Platten, Teppichen oder Deckenabhängungen versteckt sind. Nur so kann einer teuren Umplanung begegnet werden. Der Tagesordnungspunkt war Auslöser für eine intensive Diskussion über die Qualitätsanforderungen an die Vorlagen der Stadtverwaltung für die Stadträte. Während die einen alles einschließlich der Ausschreibungsunterlagen sowie sämtlicher Eingaben erhalten wollten, wollten andere im Wesentlichen über die Rahmendaten und Zeit- sowie Budgetplanungen intensiv informiert werden und eine Controllingfunktion ausüben. Dahinter steckt das immerwährende Abgrenzungserfordernis zwischen den Tätigkeiten der laufenden Verwaltung – die der Stadtverwaltung vorbehalten und den Aufgaben des Stadtrates entzogen sind – und den Unterlagen, die für eine inhaltlich fundierte Entscheidung des Stadtrates vorzulegen sind. Es wird sicherlich noch einige Sitzungen dauern, bis eine gemeinsame Lesart entstanden ist. Am Ende der Diskussion wurde die Vergabe beschlossen, es geht also jetzt tatsächlich kurzfristig los.

Ebenso wurde in diesem Rahmen diskutiert, welche Arbeiten der Bauhof übernehmen kann und wo dessen Möglichkeiten enden. In der jetzigen Zeit haben Baumpflegearbeiten Vorrang, da diese bis Ende Februar abgeschlossen sein müssen. Auch stehen die Verpflichtung zum Winterdienst sowie derzeit laufenden Umbaumaßnahmen in Eigenregie im Übergangsquartier für die Grundschule Oberlichtenau einer schnellen Bauaktion im Rathaus entgegen: Die Fremdvergabe der Freilegung sei daher alternativlos. Auch hier zeigen sich die deutlichen Nachteile unseres mittlerweile sehr kleinen Bauhofes, der auf Grund der finanziellen Situation der Stadt aber nicht vergrößert werden kann. Die externe Auftragsvergabe ist zwar ebenfalls kostenintensiv, allerdings entstehen keine dauerhaften langjährigen Personalkosten, die bei geringerer Bautätigkeit wiederum nicht abgebaut werden können.

Zum Beschluss über das Stadtentwicklungskonzept wurde eingangs bereits berichtet, im Detail kann auf den Pulsnitzer Anzeiger vom 6/2018 verwiesen werden, über die Webseite der Stadt abrufbar. Festgestellt wurde erwartungsgemäß ein deutlicher Flächenbedarf, der auch Grund für die Beschlüsse zur Aufstellung von Bebauungsplänen in der vorangegangenen Sitzung war.

In den abschließenden Anfragen der Bürger kamen Beleuchtungs- und Investitionsfragen zu Fußwegen zur Sprache und es wurden Punkte zum Haushalt hinterfragt. Auch sprachen Stadträte Abhilfemöglichkeiten gegen die Vermüllung von Containerplätzen an. Hier stellte sich heraus, dass die Stadt weniger ein Problem mit dem Erkennen, vielmehr mit der Bäumung hat, die erhebliche Kapazitäten des Bauhofes binden. Gegen 21.30 Uhr schloss Frau Lüke die Sitzung und bedankte sich bei der Öffentlichkeit für das Interesse und die Teilnahme.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse des Stadtrates vom 8. 1. 2020

Annahme von Zuwendungen
Beschluss Nr. VII/2019/0075

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu **Vergabe von Freilegungsarbeiten für die Modernisierung des historischen Rathauses Pulsnitz**
Beschluss Nr. VII/2019/0076
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt nach Prüfung der im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung vorliegenden Angebote durch die Architektengemeinschaft MM+H, Obere Burgstraße 5, 01796 Pirmas, den Zuschlag für die Durchführung der Freilegungsarbeiten am Rathaus Pulsnitz der Firma F+S Mieting Bau GmbH, Teichstraße 40a aus 01936 Neukirch OT Koitzsch, mit einer Bruttoauftragssumme von 33.788,27 € zu erteilen.

Siedlungsentwicklungskonzept der Wirtschaftsregion Kamenz-Radeberg
Beschluss Nr. VII/2019/0056

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz nimmt das Siedlungsentwicklungskonzept der

Wirtschaftsregion Kamenz-Radeberg zur Kenntnis und beschließt, künftig im Abstimmungs- und Koordinierungsprozess zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Kamenz-Radeberg aktiv mitzuwirken und die Zusammenarbeit mit den Kommunen der Wirtschaftsregion an den Ergebnissen des Siedlungsentwicklungskonzeptes zu orientieren.

Korrektur des Beschlusses des Stadtrates vom 9. Dezember 2019**Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter des Technischen Ausschusses**
Beschluss Nr. VII/2019/0063b

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz bestellt die folgenden Stadträte als Stellvertreter in den Technischen Ausschuss:

CDU	Hartmann, Cornelius
	Rogowski, Reiner E.
AfD	Ebisch, Angelika
FDP	Schäfer, Guntram
	Thieme, Alexander

Die Stellvertreter sind nicht personengebunden.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 22.1.2020

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:
Beschluss Nr. VII/2019/0074

Bauantrag eines Einfamilienhauses mit Carport und Abstellraum in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Flurstück 535/8 Gemarkung Oberlichtenau.

Beschluss Nr. VII/2020/0078

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Errichtung eines Einfamilienhauses in Pulsnitz OT Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Flurstück 32b, 32c Gemarkung Friedersdorf OS

Beschluss Nr. VII/2020/0080

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen

Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau einer Lagerhalle in Pulsnitz OT Friedersdorf, Mittelstraße, Flurstück 17 Gemarkung Friedersdorf OS.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB unter Hinweis auf die Beachtung der Erfordernisse auf Grund des bestehenden Überschwehmungsgebietes, zu erteilen.

Beschluss Nr. VII/2020/0079

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Anbau eines Wintergartens in Pulsnitz, Waldstraße 9a, Flurstück 321/2 Gemarkung Pulsnitz OS.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung über die bevorstehende Wahl einer Friedensrichterin/ eines Friedensrichters im Ehrenamt für die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz

In der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz läuft die Amtszeit (10. März 2020) des derzeitigen Friedensrichters aus. Es werden wieder interessierte Bürger und Bürgerinnen aus der Stadt Pulsnitz oder den Mitgliedsgemeinden gesucht, die bereit sind, dieses Ehrenamt für die Verwaltungsgemeinschaft zu übernehmen.

Folgende Anforderungen werden an die Aufgaben einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters gestellt (siehe Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz):

- (1) Der Friedensrichter muss nach seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.
- (2) Friedensrichter kann nicht sein, wer
 1. als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist,
 2. die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt,
 3. das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt oder als Polizei- oder Justiz bediensteter tätig ist.
- (3) Friedensrichter kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.
- (4) Friedensrichter soll nicht sein, wer
 1. bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird,
 2. nicht in dem Bezirk der Schiedsstelle wohnt,
 3. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat, insbesondere die im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 gewährleisteten Menschenrechte oder die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 enthaltenen Grundsätze verletzt hat oder
 4. für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder Amt für nationale Sicherheit tätig war.
- (5) Bei ehemaligen Mitarbeitern oder Angehörigen in herausgehobener Funktion von Parteien und Massenorganisationen, der bewaffneten Organe und Kampfgruppen sowie sonstiger staatlicher oder gemeindlicher Dienststellen oder Betriebe der ehemaligen DDR, insbesondere bei Abteilungsleitern der Ministerien und Räten der Bezirke, Mitgliedern der SED-Bezirks- und Kreisleitungen, Mitgliedern der Räte der Bezirke, Absolventen zentraler Parteischulen, politischen Funktionsträgern in den bewaffneten Organen und Kampfgruppen, Botschaftern und Leitern anderer diplomatischer Vertretungen und Handelsvertretungen sowie bei Mitgliedern der Bezirks- und Kreiseinsatzleitungen wird vermutet, dass sie die als Friedensrichter erforderliche Eignung nicht besitzen. Diese Vermutung kann widerlegt werden.
- (6) Der Friedensrichter, Bewerber oder Vorgeschlagene hat gegenüber der Gemeinde schriftlich zu erklären, dass Ausschussgründe nach den Absätzen 2 bis 5 nicht vorliegen, und seine Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschussgründen des Absatzes 4 Nr. 3 und 4 und des Absatzes 5 beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Amtszeit des Friedensrichters beträgt 5 Jahre. Er wird durch den Stadtrat der Stadt Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft gewählt.

Die Wahl des Friedensrichters bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichts, in dessen Bezirk die Schiedsstelle ihren Sitz hat.

Der gewählte Friedensrichter wird von dem für die Bestätigung zuständigen Vorstand des Amtsgerichts in das Amt berufen und auf die Erfüllung seiner Pflichten vereidigt.

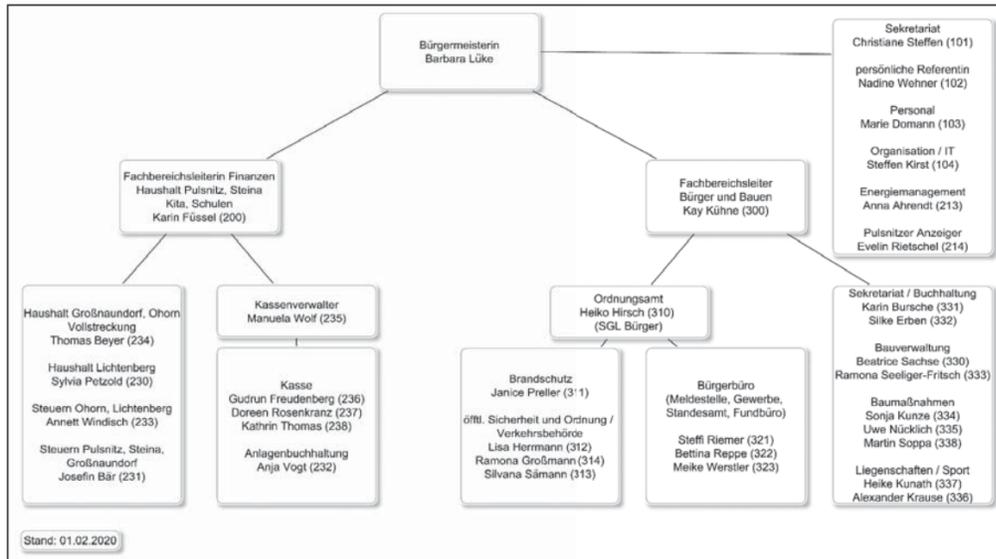
Die Tätigkeit des Friedensrichters im Verfahren der Schiedsstelle unterliegt der Aufsicht durch den Vorstand des Amtsgerichts.

Wer Interesse an der Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 28.02.2020 bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Ordnungsamt, Am Markt 1 (Goethestr. 28) in 01896 Pulsnitz zu bewerben. Pulsnitz, den 07.10.2019



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Aktuelle Verwaltungsstruktur in der Stadtverwaltung Pulsnitz 2020



Nach mehrfachen Personal- und Aufgabenwechsel im Rathaus veröffentlichen wir an dieser Stelle den aktuellen Stand unserer Verwaltungsstruktur zum 1.2.2020 mit all unseren Mitarbeitern. Sicher können Sie damit besser einschätzen wer ihr richtiger Ansprechpartner für Ihr Anliegen ist. Kurze Wege ersparen in aller Regel auch Zeit. Bitte berücksichtigen Sie bei einer Kontaktaufnahme, dass ein großer Teil unserer Mitarbeiter nur in Teilzeit beschäftigt ist, dies hat Konsequenzen bei der Erreichbarkeit. Bitte verwenden Sie für eine einfache Mängelanzeige wie z.B. bei ausgefallener Straßenbeleuchtung oder wenn sonst irgendetwas nicht in Ordnung ist, den Link auf unserer Internetseite www.pulsnitz.de -> Rathaus -> Mängelanzeige. Das ist der schnellste Weg. Die Mitarbeiter können unter den in Klammern angegebenen Durchwahlnummern direkt erreicht werden. Die persönlichen Mailadressen folgen dem Schema `vorname.name@pulsnitz.de`; die deutschen Sonderzeichen sind zu ersetzen (ß=ss, ü=ue, ä=ae, ö=oe). Die Verwaltung ist zu erreichen: Postanschrift ist die Goethestraße 28. Der Verwaltungssitz verteilt sich auf zwei Häuser: Goethestraße 28 für das Bürgermeisterrat und den Fachbereich Bürger und Bauen, Am Markt 4 (Durchgang im Haus des Gastes) für den Fachbereich Finanzen sowie das Energiemanagement und den Pulsnitzer Anzeiger.

Telefon-Zentrale 03 59 55/861 - 0
 Fax 03 59 55/861 - 109
 E-Mail post@pulsnitz.de
 Internet www.pulsnitz.de

Aktuelles Baugeschehen

Am neuen **Feuerwahrergerätehaus Oberlichtenau** laufen im Januar noch die letzten unspektakulären Arbeiten wie Schlössereinbau oder Systemdecken einhängen. Die Fahrzeughalle ist auch fertig gefliest und verfügt, so dass einer Endreinigung in der 6. Kalenderwoche nichts mehr im Wege steht. Die Einrichtungsgüter wie Möbel und Garderobenschränke wurden geliefert und aufgestellt. Im Außenbereich müssen noch die restlichen Erdmassen abgefahren werden und der Zaunbau bzw. die Einfriedung um das Grundstück erfolgen.

Wenn alles erledigt ist, kann die Übergabe Anfang Februar erfolgen.

In Vorbereitung auf den Umzug der **Grundschule Oberlichtenau** in die ehemalige Grundschule von Bischheim nahm der Bauhof noch erforderliche Baumaßnahmen vor, wie die Verkoffe-



werden und mit diesen Daten kann die Entwurfsplanung abgeschlossen und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. Gleichzeitig wird der Bauantrag vorbereitet und die denkmalschutzrechtliche Genehmigung eingeholt. Die Behörde hat sich schon bei mehreren Begehungen ein Bild von dem Zustand des Gebäudes gemacht.

Für die **Sportstätte Kante** laufen die Planungsarbeiten für den Abriss. Um die Entsorgungskosten einordnen zu können, erfolgt die Untersuchung und Mengenermittlung der verbauten Materialien. Für den Herbst ist der Abriss eingeplant. Der Erwerb des Grundstücks August-Bebel-Straße 1a ist vollzogen, neuer Eigentümer ist die Stadt Pulsnitz.

Für den letzten Abschnitt auf der **S 104 in Friedersdorf** läuft die Ausschreibung, am 23. Januar ist Submissionstermin. Für den 26. Februar ist die Baualanfrage festgelegt und der Baubeginn für den 20. April geplant. Neben dem Straßenbau erfolgen auch ingenieurtechnische Bauten zur Wasserführung vom angrenzenden Teich bis zur Pulsnitz.

Für den Straßenbau auf der **Schulstraße** zwischen dem bisherigen Ausbau und der Neuen Straße wird zurzeit die Ausführungsplanung erstellt. Bis Ende Februar soll das Geländer auf der neuen Mauerkrone montiert werden.

Das neue Jahr begann für die Mitarbeiter unseres **Bauhofes** mit Aufräumen. Als erstes musste der Silvestermüll von Straßen und Plätzen weg und die Containerstandplätze gesäubert werden. Die Weihnachtsdekoration in der Innenstadt hatte noch bis Hochneujahr Schonfrist, ehe sie von den fleißigen Händen wieder abgebaut und eingelagert wurden. Auch der schöne Weihnachtsbaum hatte ausgedient und sie entsorgten ihn vom Markt. Für die großen städtischen Bauvorhaben sind sie mit Vorbereitungsarbeiten zur Stelle.

Auf der Hempelstraße sorgten sie durch Verschnitt der Bäume im sogenannten Lichtraumprofil für gute Sicht und Durchfahrtsbreite für die Fahrzeuge. Die umfassenden Baumpflegearbeiten können erst im Februar beginnen, da der Hubsteiger kurzfristig zur Reparatur musste.

Außerdem reinigten sie im Januar noch die Straßeneinläufe, Wege und Plätze, entfernten Herbstlaub aus den Grünanlagen und entsorgten den Schlamm aus dem Walkmühlenbad.



Mit Technik wird der Schlamm aus dem Bad entsorgt.

E. R.

Öffentliche Bekanntmachung Grundsteuer A und B sowie Pachten

Hiermit geben wir folgende Fälligkeiten bekannt:

Quartalszahler: 15.02.2020
 15.05.2020
 15.08.2020
 15.11.2020

Jahreszahler: 01.07.2020

15.08.2020, wenn der Jahresbetrag 15 Euro nicht übersteigt
 15.02.2020 und 15.08.2020, wenn der Jahresbetrag 30 Euro nicht übersteigt

Grundsteuer A und B:

Grundlage für die Erhebung sind die zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheide auf denen steht: „Dieser Bescheid gilt bis eine Änderung eintritt – z.B. im Steuerbetrag oder bei Eigentumswechsel“

Für diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Grundsteuer-Messbetrag) sich seit der letzten Bekanntgabe eines Bescheides nicht geändert hat, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer wird mit den in den Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen fällig und ist an den Fälligkeitstagen auf das Konto der Stadtkasse zu überweisen. Soweit der Stadt Pulsnitz ein SEPA-Mandat erteilt wurde, werden die Fälligkeiten eingezogen. Die bereits geleisteten Zahlungen werden auf die Jahresschuld angerechnet.

Soweit Änderungen der Besteuerungsgrundlagen eintreten, wird auf der Grundlage des vom örtlich zuständigen Finanzamt erlassenen Grundsteuermessbescheides ein Grundsteuerbescheid erteilt.

Diese Bekanntmachung gilt als **Zahlungsaufforderung** gemäß § 27 Grundsteuergesetz.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese öffentliche Bekanntmachung können Sie innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Pachten:

Zu zahlende Pachten werden wie in den abgeschlossenen Verträgen fällig. Pulsnitz, 17.12.2019



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung Schulsozialarbeit an der Oberschule Pulsnitz

Wir suchen zum nächstmöglichen Einstieg

eine(n) Sozialpädagogen*in oder Erzieher*in

mit Erfahrungen im Arbeitsgebiet für die Umsetzung der Schulsozialarbeit mit den Schwerpunkten: Einzelfall- und Gruppenarbeit, Gemeinwesenorientierung
 Arbeitszeit: 30 oder bis 40 Wochenstunden

Vergütung nach TvöD

Die Anstellung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr, danach unbefristet möglich. Wir erwarten Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere in der präventiven und problemorientierten Gruppen- und Projektarbeit, aber auch in der Einzelfallhilfe. Führerschein und PKW sollten vorhanden sein. Das Aufgabengebiet erfordert eine sehr gute Organisations- und Koordinierungsfähigkeit, einen eigenständigen Arbeitsstil und flexiblen Reagieren und eine sehr gute Teamfähigkeit.

Aussagefähige Bewerbung bitte bis spätestens zum 25.02.2020 per mail an das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. in Bischofswerda, z.Hd. Birgit Pietrobelli birgit.pietrobelli@kijunetzwerk.de senden.

Ausweichquartier in Bischheim

Die Umkleekabinen und Aufgängen, die noch einen neuen Farbanstrich erhalten. Zuletzt wurden die Räume während des Umbaus der Kita in Reichenbach als Kleinkindereinrichtung genutzt. Deshalb müssen die Toiletten für die größeren Schulkinder umgebaut werden mit höheren Becken und Waschtischen, auch Türen gehören wieder vor die Abteilungen. Ein Glück, dass der Bauhof einen Klempner und andere Handwerker in den eigenen Reihen hat! Auch im Außenbereich waren sie beim Wegebau tätig. In den Winterferien erfolgt der Umzug.



Letzte Bauarbeiten im Flur

Aufgrund der guten Erfahrungen beim Rathausumzug übernimmt wieder die Firma Heinzelmännchen den Transport am 11. und 12. Februar. Davor heißt es am ersten Ferientag, dem Montag Kisten packen und ab 17. Februar wieder alles auspacken und an Ort und Stelle räumen. Dabei unterstützen auch die Eltern das Lehrerkollegium. Am ersten Schultag fahren die Lehrer gemeinsam mit den Kindern im Bus von Oberlichtenau in die Schule nach Bischheim und lernen gemeinsam die neuen Räume kennen. Damit der Einstieg nicht so schwer fällt, ist es nur ein kurzer Besuch in der neuen Umgebung und alle fahren am Vormittag schon wieder zurück. Anschließend feiern sie gemeinsam mit der Kita Oberlichtenau Fasching im Lindengasthof. Für die nächste Stadtratssitzung ist die Vergabe der ersten Bauleistungen vorgesehen.

In der zweiten Woche des neuen Jahres erfolgte noch die letzte Beräumung des **Rathauses** durch unseren Bauhof. Nicht alles konnte aus Platzgründen mit in das Ausweichquartier auf die Goethestraße umziehen. Dieses Mobiliar wurde durch die Pulsnitzer Firma Locs eingelagert. Kurze Zeit später rückte die erste Firma an und begann mit den Rückbau von Verkleidungen und Einbauten im Rathaus als Voraussetzung für die Feinplanung. Durch diese Freilegung konnte der Bau- grund noch einmal gründlich untersucht

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2020 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
 IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
 BIC: OSDDDE81XXX

Volksbank Dresden-Bautzen eG
 IBAN: DE11 8509 0000 5593 6710 05,
 BIC: GENODEF1DRS

Deutsche Kreditbank AG
 IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
 BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
 IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
 BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/861-235 bzw. per E-Mail an manuela.wolf@pulsnitz.de

Wolf, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine Stadtrat

Stadtrat: Montag, 3. Februar, 19 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 25. Februar, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 26. Februar, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus und Bürgerbüro

Goethestraße 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
 Montag geschlossen
 Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
 Mittwoch 9-12 Uhr
 Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
 Freitag 9-12 Uhr

Das Bürgerbüro ist zusätzlich am 1. Samstag im Monat von 9-12 Uhr geöffnet. Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Stadesamt und Fundbüro, Tel. 861-320, Fax 861-329. Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 8 61-3 37 anmelden!

Neu: Sprechstunde Friedensrichter jetzt in Ohorn

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält wieder jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.00 bis 18 Uhr ab. Neu ist der Ort, an dem sie stattfindet: das Ohorer Rathaus, 1. OG. Außerdem ist er nach Vereinbarung über Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de erreichbar.
 Nächste Termine: 4. Februar und 3. März

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
 Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
 Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber



Der Breitbandausbau in Pulsnitz startet im Februar

Am 22. Januar 2020 fand sich die stattliche Anzahl von 22 Teilnehmern zur Bauauftragsbesprechung für die umfassende Breitbanderschließung von Pulsnitz Stadt zusammen (Friedersdorf und Oberlichtenau folgen im Verlauf von 2020 mit einer anderen Baufirma). Der große Kreis war gewählt worden, um die größte Stadterschließung der Telekom in Deutschland – die der Ausbau in Pulsnitz darstellt – bestmöglich vorzubereiten. Angesichts der umfangreichen Bautätigkeit, die Straßenteil- oder auch -vollsperrungen beinhalten wird, hatten wir neben den Bauausführenden und dem Auftraggeber Telekom die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises eingeladen, die Verantwortliche für den Schülerverkehr und Vertreter des Regionalbus Oberlausitz, die den öffentlichen Personennahverkehr sicherstellen. Die Polizei war ebenso anwesend wie die Projektverantwortlichen des Landkreises für den Breitbandausbau sowie seitens der Stadt Vertreter des Liegenschaftsamtes, des Ordnungsamtes, der Amtsleiter Bürger und Bauen, unser Breitbandbeauftragter sowie die Bürgermeisterin. Die Zeit drängt, denn es soll bereits am 6. Februar mit dem Tiefbau begonnen werden und noch in 2020 alles abgeschlossen sein. Bauausführende ist die Fernmelde-Montage Gotha GmbH, ein Unternehmen der Rhön-Montage Fernmeldebau-GmbH – beide Unternehmen waren anwesend sowie ein Vertreter des Unterauftragnehmers. Es wird auf den Baustellen kein babylonisches Sprachgewirr geben, außer Polnisch und Deutsch wird nichts zu hören sein. Das ist deswegen nicht unwichtig, da angesichts der Tatsache, dass ganz Deutschland baut, aus der gesamten Welt Firmen in unserem Land tätig sind, gibt es doch nicht genug Kapazitäten bei uns selbst. Wir könnten also gar nicht ohne andere, doch ist es natürlich leichter, wenn die Vielfalt der Sprachen zwecks Verständigung untereinander nicht ganz so groß ist. Es werden sich rund 40 Bauausführende gleichzeitig durch unsere Stadt bewegen, d.h. es gibt immer mehrere Baustellen gleichzeitig. Einen kleinen Eindruck konnte man bereits im Bereich Friedersdorf Siedlung gewinnen, denn dort hatte man vor einigen Wochen bereits ein Teilgebiet erschlossen. Ein Hinweis noch für diejenigen, die sich im Vorfeld mit ihren Häusern nicht im Ausbaubereich befanden und nachgemeldet wurde: Ihr Anschluss wird im sogenannten Cluster 10 erfolgen. Leider kann dies aus vergaberechtlichen Gründen nicht jetzt schon integriert werden. Es wird also erst einmal vorbeigebaut und erst in einem zweiten Schritt abgeschlossen. Der Ausbau wird sich an den technischen Gegebenheiten orientieren, d.h. er startet an der Vermittlungsstelle, von der aus die Hauptleitung verlegt wird. Sukzessive werden dann die jeweils folgenden Bereiche angeschlossen. Insgesamt werden 75 Kilometer Tiefbau durchgeführt, 480 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 85 Netzverteiler gebaut. Die Vermittlungsstelle liegt im Bereich des Gewerbegebietes Nordstraße/Spittelweg, weshalb in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und anliegenden Bereichen angefangen wird. Anschließend geht es über die Ohmer und Bischofswerder Straße weiter in Richtung Großbröhndorfer Straße, das wird voraussichtlich im Frühjahr sein. Anschließend das Stadtzentrum bevor es unter der Pulsnitz weitergeht und die Völlung sowie das Gebiet um die Weststraße erschlossen wird. In einem Bogen geht es über den Bereich Bahnhof zurück in Richtung Gewerbegebiet Nordstraße/Spittelweg. Die Bauabschnitte wurden so gebildet, dass jeweils nach Ende eines Bauabschnittes dort die Telekom mit den Anschlussarbeiten beginnen kann – jeweils ca. sechs Monate später sollten die auf der Glasfasertechnik möglichen Angebote durch die Kunden buchbar sein. Es muss also nicht gewartet werden, dass die ganze Stadt erschlossen ist. Auch hier wird die Karte auf [zen.de eine Orientierung geben: Dort kann hausgenau nachgeschaut werden, wann die verbesserten Leistungen, die durch Glasfaser möglich sind, bestellt und genutzt werden können. Sie müssen also nicht die Telekom-Mitarbeiter auf der Straße fragen, denn die wissen natürlich auch nicht, wann die IT-technische Freischaltung in der Telekom selbst erfolgt. Unser Gebiet wird übrigens direkt durch die Telekom Dresden bedient.](http://www.breitband-baut-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Alles voller Großbaustellen und zusätzlich Breitband – noch ein Durchkommen in Pulsnitz?

Eine Herausforderung für alle Beteiligten sind die Rahmenbedingungen, die durch den Neubau der Brücke über die Pulsnitz an der Kante sehr kompliziert wurden. Nicht nur die Autos müssen zeitlich vor der Brücke gebaut werden, damit anschließend nicht die Kabel im Weg sind. Über fünf Meter geht es dafür nach unten. Auch müssen die Umleitungsstrecken für den Neubau der Brücke frei von Baustellen des Breitbandausbaus gehalten werden. Keinesfalls wollen wir, dass die Pulsnitzer der Meißner Seite in die dann nicht vorhandene Röhre schauen, sondern im Gegenteil diese unter der Pulsnitz liegt, um den Weg für Glasfaser frei zu machen. D.h. es wird nicht nur an der Vermittlungsstelle und von dort ausgehend gebaut, sondern vorab auch schon Tiefbau an der Pulsnitz, der Bachstraße und dem weiteren Verlauf der Umleitungsstrecke betrieben. Doch Achtung: Dort wird wirklich nur tief gebaut, denn das Glasfaserkabel ist noch nicht da. Das kommt erst mit den jeweiligen Bauabschnitten näher, kann dann aber in die bereits verlegten Röhre eingeleitet werden, weshalb der Brückenbau später keine Verzögerung mehr darstellt.

Wann der Baustart der Brücke erfolgt, ist nach wie vor unklar. Der ursprünglich einmal genannte Termin „April“ lässt sich wohl nicht halten, der Landkreis und die Stadt sind derzeit vereint dabei, eine verbindliche Aussage aus dem zuständigen Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu bekommen, denn ohne diese wird die Abstimmung der Baumaßnahmen untereinander schwierig. Eine zweite Straßenbaumaßnahme gilt es zu berücksichtigen: Die Straßendecke der Großbröhndorfer Straße wird erneuert. Da dort der Bürgersteig zu schmal und auch die Gründung der Schloßmauer ein Unsicherheitsfaktor sind, muss eine Verlegung in der Straße erfolgen. Sinnvoller Weise natürlich vor besagter Straßendeckensanierung. Auch hier muss die Abstimmung mit dem weiteren Beteiligten „LASuV“ erfolgen.

Die Bauleute näher sich – was bedeutet das für mich konkret?

Es kommt immer erst der Tiefbau, der über die eingangs genannten Firmen realisiert wird. Diese graben bis in den Keller hinein und erstellen dort den Anschlusskasten. Im Gebäude die Verteilung wird durch Mitarbeiter der Telekom in einem zweiten Schritt realisiert. Für den Tiefbau selbst ist durch den Hauseigentümer oder seinen Beauftragten Baufreiheit herzustellen: Zur Vorbereitung muss also ggf. entrümpelt oder aufgeräumt werden, denn das können die Bauleute natürlich nicht auch noch machen. Auch muss es überhaupt einen Ort geben, an dem der Anschlusskasten endgültig befestigt werden kann: Bei einem Gebäude im Bau muss der Keller fertig sein. Bei einer Brache oder einem nicht mehr standsicheren Gebäude wird aus Arbeitssicherheitsgründen auch kein Anschluss erfolgen. Sie erfahren von der Telekom einige Zeit vorher, dass der Bau demnächst losgeht, um die erforderlichen Abstimmungen für die Arbeiten auf Ihrem Grundstück vorzunehmen. Genutzt werden dazu die in Ihrem Antrag angegebenen Telefonnummern und Adressen. Wenn sich

Daten zwischenzeitlich geändert haben, bitte teilen Sie dies dringend auf der Seite www.breitband-bauten.de mit. Als Stadt wären wir Ihnen verbunden, wenn Sie uns ins cc: setzten, dann können wir notfalls unterstützen. Aber bitte wenden Sie sich nicht nur an die Stadt, das wäre verkehrt, denn wir können die zeitnahe Weiterleitung nicht immer garantieren. So mancher Anschluss im Haus ist den Mietern zu verdanken, sitzen Eigentümer und/oder Verwalter doch nicht in Pulsnitz und sind vielleicht nicht so engagiert. Hier erfolgt die Bitte, sich notfalls neuerlich einzuschalten: Da die Anwohner selbst kurz zuvor wegen der Einschränkungen durch den Bau selbst informiert werden, ist spätestens zu diesem Zeitpunkt sicher zu stellen, dass der Vermieter tätig geworden ist. Wer sich – trotz Mahnung – nicht zuckt, an dem wird vorbeigebaut! Es ist also wichtig, auch bei längeren Abwesenheiten (Urlaube etc.) die Erreichbarkeit in diesem Jahr sicher zu stellen.

Es wird ernst – es wird in meiner Straße gebaut. Was heißt das für mich?

Ein Grundgedanke steht über allen Baumaßnahmen: „Lieber kurz und heftig als lang mit geringstmöglichen Einschränkungen für die Anlieger“. Denn neben den Anliegerinteressen ist immer auf den fließenden Verkehr, den Fußgängerverkehr und die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu achten. Bitte bedenken Sie das immer, wenn Sie gerade besonders mühevoll zu Ihren eigenen vier Wänden kommen, weil mehr oder weniger direkt davor gebaut wird. Sie sind in der ganz überwiegenden Zeit nicht direkt, sondern durch Umleitungen und Einschränkungen für die Anlieger“. Und lassen Sie v.a. bitte nicht Ihren Ärger an den Bauarbeitern selbst aus, wenn es mal gar nicht klappen will. Es gibt immer einen Bauverantwortlichen vor Ort, der ansprechbar, aber vielleicht just in der einen Sekunde nicht sofort greifbar ist, weil er sich gerade an einer anderen der parallel laufenden Baustellen befindet. Wir selbst haben unsere Schadensanzeige auf der Webseite der Stadt um den Unterpunkt „Breitbandausbau“ erweitert, die Sie bitte für Meldungen in diesem Zusammenhang ebenfalls nutzen und die laufend bearbeitet wird. Aber es sei nochmals gesagt: Es wird nicht bequem, wenn vor Ihrer Tür gebaut wird, das ist unvermeidbar. Aus der Erfahrung der Vergangenheit haben wir die Entsorger nochmals sensibilisiert, aber auch hier gilt: Es menscht überall und jeder von uns steht auch mal mit dem linken Bein auf.

Wie wird gebaut?

Wir müssen viel in die Straßen gehen – denn der übliche Weg, unter den Bürgersteigen zu verlegen, wird durch deren fehlende Breite in Pulsnitz oft nicht gangbar sein. Da auch die Straßen oft nicht die erforderliche Breite haben, um gleichzeitig Baumaschinen und fließenden Verkehr aufzunehmen, wird viel mit Teil- und Vollsperrungen und Ampelanlagen gearbeitet. Im Fall einer Vollsperrung wird ausschließlich der Weg für Rettungsfahrzeuge freigehalten, für alle anderen ist er tabu. Natürlich passt auf einen Rettungsweg auch ein Anliegerfahrzeug. Aber das bedeutet immer Einschränkung des Bauablaufes und genau diese soll möglichst gering gehalten werden, damit es schnell voran und damit vorbei geht. Immer, wenn es geht, wird eine Baustelle außerhalb der Bauzeiten so hinterlassen, dass Anlieger an ihre Häuser gelangen können (auch der Wasserkasten will nicht über Kilometer geschleppt werden). D.h. am Abend können Sie Ihre Einkäufe regelmäßig auch anliefern. Im Übrigen bitten wir Sie, sich so zu organisieren, dass Sie tagsüber im Vollsperrungsfall nicht an Ihre Häuser mit dem PKW müssen. Gebaut wird in der Regel vom Montag bis einschließlich Samstag von 7 Uhr bis 18 Uhr. Im

Sommer auch mal länger. Am Samstag werden v.a. die Arbeiten ausgeführt, die den Berufsverkehr besonders behindern würden und daher auf verkehrsärmere Zeiten gelegt werden.

Insgesamt wird ganz überwiegend im offenen Verbau gearbeitet, denn noch eine Besonderheit gibt es in Pulsnitz: Wir haben sehr viel Pflaster und v.a. die sog. Dresdner Platten. Bei letzteren ist das Ziel, immer taggleich auf- und zuzumachen. Da oftmals auch die Häuser direkt an der Bürgersteigkante stehen, ist hier eine besonders enge Abstimmung zwischen Hauseigentümer bzw. Bewohner und Bau erforderlich. In der Innenstadt selbst soll die Zeit der Sperrung der S95 wegen der Brückenbauarbeiten genutzt werden. Voraussichtlich im Juni/Juli wird das Stadtzentrum durchwühlt werden (aber Achtung, hier kann es in Abhängigkeit von dem Brückenbau an der Kante noch zu Veränderungen kommen). In dieser Zeit muss auch der ruhende Verkehr um den Marktplatz eingestellt werden, dann weichen Sie bitte auf die raren anderen Parkplätze aus. Glücklicherweise ist Sommer und der ein oder andere findet auf diese Weise vielleicht wieder zurück zum Laufen oder Radfahren. Das wäre ein Dienst nicht nur an Ihrer Gesundheit, sondern v.a. an den Händlern, für die es ein ganz schweres Jahr werden wird und die auf Ihre Solida-

rität und Unterstützung angewiesen sind! Wir haben wöchentliche Baubesprechungen vereinbart, an denen v.a. das Ordnungsamt teilnimmt. Denn dieses muss die jeweiligen verkehrsrechtlichen Anordnungen erlassen. Ohne diese darf kein Verkehrsschild aufgestellt werden. Damit ist zugleich eine Abstimmungsrunde etabliert, in die auch alles andere eingesteuert werden kann, was es zu berücksichtigen gilt. Gleichwohl kann immer Unvorhergesehenes passieren. Sowohl im Bauablauf wie auch in der sicherlich mal hakenden Kommunikation. Als Stadt sind wir für den Normalfall personell aufgestellt. Es ist aber in 2020 nichts normal: Es gibt krankheits- und babybedingten Personalausfall, der mangels vorhandener Bewerber auch teilweise nicht ersetzt werden konnte. Wir sanieren ein Rathaus, sitzen in einem Übergangsquartier, das die Abläufe nicht gerade vereinfacht, bearbeiten neben Pulsnitz vier weitere Orte der Verwaltungsgemeinschaft, die alle auch ihre Projekte und ihre Investitionen haben, die ebenfalls über unsere Tische laufen und „wuppen“ den größten Einzelbreitbandausbau einer Stadt in Deutschland. Das kann nicht immer reibungslos laufen, bitte behalten Sie dies immer in Ihrem Hinterkopf wenn es eben mal nicht klappt.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Feuerwehreinätze

Zum Mittag des 18.12.2019 löste die Brandmeldeanlage der Firma Southwall in Großbröhndorf einen Alarm aus. Vor Ort wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Lagererkundung geschickt. Dieser stellte fest, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Wir standen währenddessen mit unserer Drehleiter in Bereitschaft. Am 06.01.2020 wurden wir gegen 18:36 Uhr mit den Kameraden aus Steina zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf der Kamener Straße zwischen Pulsnitz und Steina war ein Pkw auf einen Trans-

porter aufgefahren, dabei geriet der Pkw in den Straßengraben. Wir sicherten die Einsatzstelle, leuchteten diese aus und stellten den Brandschutz sicher. Anschließend klemmten wir die Batterie ab und übergaben die Einsatzstelle an die Feuerwehr Steina, der Rettungsdienst musste mehrere Personen medizinisch versorgen. Am 09.01.2020 löste am Vormittag die Brandmeldeanlage der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz einen Alarm aus. Dabei konnte schnell ein Fehlalarm festgestellt werden.

Marko Sielaff

Anmeldungen Ernst-Rietschel-Oberschule

Die Anmeldung zum Besuch einer Klasse 5 ab dem kommenden Schuljahr an der Ernst-Rietschel-Oberschule erfolgt im Februar 2020 im Schulsekretariat.

24.02.2020 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
25.02.2020 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
26.02.2020 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
27.02.2020 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
28.02.2020 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Vorzulegen sind die Geburtsurkunde

des Kindes, das Original der Bildungsempfehlung der Grundschule, die zuletzt erstellte Halbjahresinformation der Grundschule sowie die ausgefüllten und von allen Sorgeberechtigten unterschriebenen Formblätter „Anmeldung an einer Oberschule“ sowie „Rückmeldung für die jetzige Schule“.

Oberschule Pulsnitz

Diakonie Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Kamenz

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz-Königsbrück

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege • Behandlungspflege • Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung - Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück
Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und demenziell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Badweg 13 in 01936 Königsbrück • Telefon (03 57 95) 28 98-0
Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 7 71 55

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 12.12. Frau Ursula Renate Frieda Haase geb. Granzin aus Pulsnitz, 82 Jahre
am 15.12. Frau Liesbet Monika Bartels geb. Berndt aus Pulsnitz, 66 Jahre
am 19.12. Frau Edith Frieda Jenke geb. Berke aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 22.12. Frau Anna Cäcilia Feller geb. Spiller aus Pulsnitz, 84 Jahre
am 30.12. Herr Paul Wolfgang Guhr aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 30.12. Frau Gertrud Gerda Gretsche geb. Puf aus Pulsnitz, 90 Jahre
am 2.1. Frau Eilsabeth Elsbeth Böhme geb. Wähner aus Pulsnitz, 93 Jahre

in Kamenz

am 8.11. Herr Arno Joachim Konrad Gäbler aus Oberlichtenau, 84 Jahre
am 10.12. Herr Johannes Thomas Boden aus Oberlichtenau, 56 Jahre

in Hoyerswerda

am 20.12. Frau Erika Martha Eisold geb. Hanske aus Haselbachtal, 77 Jahre

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Anbietersuche für Sommerferienangeboteflyer 2020

In den Sommerferien 2017 gab es in Pulsnitz eine rege Diskussion, warum für daheimgebliebene Kinder und vor allem Jugendliche nichts los ist in der Stadt. Die nächstgelegenen Ferienangebote sind mitunter weiter entfernt. Da kann sich schnell Langeweile breit machen. Wir von der „Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit in Pulsnitz“ haben es uns bereits 2018 und 2019 zur Aufgabe gemacht, dies zu ändern. Einerseits werden bestehende Angebote zusammengetragen und andererseits Neue gesucht. Um dem Ganzen eine breitere Basis zu geben, wollen wir nicht nur die Schulen, die Stadt und Vereine einbeziehen, sondern auch Firmen, Gewerbetreibende und Privatpersonen ansprechen.

Ziel ist es, die Angebote auch für 2020 in einer „Sommerferienbroschüre“ zusammenzufassen und diese dann vor Ferienbeginn den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist uns, dass auch kostenneutrale Angebote ermöglicht werden, damit wirklich alle davon profitieren können. Für die Mitwirkenden kann dadurch eine größere Bekanntheit erlangt werden und es besteht die Möglichkeit Kinder und Jugendliche für Vereine, Berufe und Tätigkeiten zu gewinnen. So könnten beispielsweise Schnupperstunden im Verein, Kreativangebote von Privatpersonen oder „hinter die Kulissen schauen“ im Betrieb angeboten werden. In den ersten beiden Monaten des Jahres

2020 werden dann die Angebote mit den Anbietern konkretisiert, um sie passgenau für das Werbematerial vorzubereiten. Bei der Angebotsauswahl/-planung unterstützt die Planungsgruppe gern. Die Anmeldung kann auf verschiedenen Wegen bis zum 29.02.2020 erfolgen: per Mail, Post oder über unsere Website <https://ferienangebote-pulsnitz.jimdo.com/> auf der wir Ihnen dafür ein Antwortformular oder ein .pdf-Dokument zum Ausfüllen zur Verfügung stellen.

Christoph Semper | Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. | Goethestraße 26 | 01896 Pulsnitz
Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de | Mobil/WhatsApp: 0151/12105339

Erfreulich war der Start ins neue Jahr: Gleich in unserer ersten Versammlung konnten wir weitere Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Somit frönen nun mehr als 50 Menschen im Alter von 13 bis 83 Jahren in und um Oberlichtenau dem schönen und nützlichen Hobby der Bienenhaltung. Denn so ziemlich jeder Bienenhalter wird, wenn er es nicht schon immer war, mit der Zeit ein aufmerksamer Naturbeobachter und -schützer.

Wenn auch Sie Interesse an der Bienenhaltung haben, besuchen Sie den Einsteigerkurs in die Imkerei, der von erfahrenen Mitgliedern unseres Vereins angeboten wird. Beginn ist mit dem ersten Kurstag am 4. April 2020, gefolgt von fünf weiteren Terminen, die die Bienenhaltung in Theorie und Praxis begleiten. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.imkerverein-oberlichtenau.de.
Daniel Queißer

Jahreshauptversammlung

Jagdgenossenschaft Pulsnitz
Zur Jahreshauptversammlung laden wir alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen am Donnerstag, dem 20.02.2020, 19 Uhr in der Gaststätte Schützenhaus in Pulsnitz ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Vortrag von Herrn Synatzchke
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes/Kassierers
6. Bericht des Jagdpächters
7. Sonstiges /Diskussion

Der Vorstand

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Nuptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 240,00 € pro Kind

und Durchgang inklusive Übernachtung, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgelder und Rund-um-Betreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich. An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Termine:

- 19.07. - 25.07.2020
- 26.07. - 01.08.2020
- 02.08. - 08.08.2020
- 09.08. - 15.08.2020
- 16.08. - 22.08.2020

Infos & Anmeldungen:

Tel. 03731-215689 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Simeon – die unbekante Weihnachtsgeschichte

Wie an Weihnachten plötzlich alles anders kam. Das Licht geht aus. Der Chor steht startklar auf der Bühne. Die Schauspieler warten auf ihren Einsatz. Die Generalprobe war erst vor einer Stunde, jetzt wird es ernst. Eine Flöte beginnt zu spielen, eine ruhige, sanfte Melodie. Die Zuschauer sind voller Erwartung. Und schon geht es los. Die ersten Takte werden gesungen und alle sind mit vollem Einsatz dabei. „Der Himmel kommt zu uns auf diese Welt.“ Es wird davon gesungen, wie Gott als Baby auf die Welt gekommen ist, um seinen einzigartigen Rettungsplan in die Tat umzusetzen. Jetzt ist Jesus da, um Gottes Kindern den Weg zurück nach Hause zum Vater zu zeigen.

400 Jahre lang war nichts passiert. Aber Simeon, der schon sein Leben lang den versprochenen Messias im Tempel erwartet hat, gibt die Hoffnung nicht auf. Jeden Tag macht er sich auf den Weg, weil er weiß, dass Gott seine Versprechen immer hält.

Die Hirten sitzen mit ihren Schafen auf dem Feld. Alle sind müde. Hier und da hört man noch ein leises „Mäh!“ von den kleinen Schäfchen, die besonders stolz sind, dass sie heute auf der großen Bühne mitspielen dürfen. Kurz bevor alle eingeschlafen sind, erklingt eine fast himmlische Melodie. Ein strahlend helles Licht blendet die Hirten, sie wissen nicht, was da geschieht. Ein Engel steht vor ihnen und verkündet die frohe Botschaft, dass heute der langersehnte Retter in der Stadt Davids geboren ist. Alle sind in heller Aufregung und wollen die Nachricht verbreiten, das Baby sehen.

Die Hirten kommen mit ihren Schafen in dem Stall an, in dem das Baby geboren wurde. Maria und Joseph zeigen ihnen ihr größtes Glück. Und alle ahnen, dass dieses Kind etwas ganz Besonderes ist. Simeon ahnt noch nicht, dass bald auch für ihn alles anders sein wird, wenn er in den Tempel kommt. Als er dort Maria und Joseph mit ihrem Baby trifft, wird sein größter Traum Wirklichkeit. „Du bist der von Gott versprochene Retter, der allen Menschen Heil bringen wird. Jetzt habe ich es mit eigenen Augen gesehen.“

Die Zuschauer hörten nach dem Musical davon, dass wir alle Teil der „größten Katastrophe der Geschichte“ sind, weil wir die Nähe zu Gott verloren haben. Schon Adam und Eva hatten sich im Paradies gegen bedingungsloses Vertrauen auf Gott entschieden und sich von ihm abgewendet. Seither ist es keinem Menschen gelungen, diesen Fehler wieder gut zu machen. Keinem Menschen, außer dem einen, der kam, um die „größte Rettungsaktion der Geschichte“ in die Tat umzusetzen und mit seinem Tod am Kreuz den Weg zu Gott wieder frei zu machen. So konnten alle hören, dass diese Rettungsaktion genau ihnen gilt und dass sie sich heute dafür entscheiden können, diesem Retter ihr Leben anzuvertrauen. Denn Gott ist immer nur ein Gebet weit entfernt. Nach dem letzten Lied geht das Licht wieder aus. Alle sind begeistert. Eine aufregende Probenzeit liegt hinter uns. Und alle sind erstaunt, was wir zusammen auf die Beine gestellt haben. Schon zu Beginn meldeten sich viele Leute aus unserem Standort der Jesus Gemeinde in Pulsnitz, weil sie am Musical „Simeon – die unbekante Weihnachtsgeschichte“ teilhaben wollten. Auf - und Abbauer, Sänger, Schauspieler, Musiker, Requisiteure, Licht- und Tontechniker, Für-das-leibliche-Wohl-Sorger, Beter, und, und, und. Für jeden gab es den passenden Platz und alle bemerkten irgendwann, wie sehr uns dieses Projekt als Team zusammengebracht hat. Kurz vor der Aufführung erleben wir den bewegendsten Moment. Jeder durfte sagen, welches Talent er bei anderen entdeckt hat, was ihm besonders gut gefallen hat, was er an den anderen schätzt. So viel Lob auszusprechen und zu hören und so viele Gaben zu entdecken und wertzuschätzen machte uns alle dankbar für die gemeinsame Zeit und Gottes Wirken dabei.

Vivien Schöne – Standort-Team Jesus Gemeinde

Unsere Gottesdienste in der Turnhalle der Grundschule Pulsnitz sind sonntags 10.00 Uhr - immer 14tägig in der geraden Kalenderwoche – also am 9. und 23. Februar, 8. und 22. März usw.

Baudenabend beim CV Oberlichtenau

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Interessierten herzlich zu unserem traditionellen „Baudenabend“ einladen. Anlässlich unseres 28. Vereinsgeburtstages möchten wir wie in den vergangenen Jahren im Rahmen dieses Abends die Gelegenheit nutzen, den Sponsoren für die vielerlei Formen der Vereinsunterstützung und für unsere Zusammenarbeit zu danken.

Am Freitag, dem 07.02.2020 erwarten wir Sie dazu im Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg 1 in Oberlichtenau.

Für unsere geladenen Gäste ist wie im-

mer der Eintritt und auch das Essen frei, lediglich die Getränke sind selbst zu zahlen.

Das Programm des Baudenabends:

Ab 19:00 Uhr Ankommen
19:30 Uhr Begrüßung und Andacht
anschließend Abendessen (Büfett)
anschließend „Was tut sich auf dem Keulenberg?“

Wir erwarten dazu jeweils Vertreter der beiden „Keulenberg-Gipfel-Akteure“: Zum Einen die Radebeuler Sozialprojekte gGmbH mit einem Bericht über ihre Drogen-Therapie-Arbeit an Jugendlichen

und zum Anderen den Heimatfreunde Keulenberg e.V. mit seinen Ideen bezüglich einer touristischen Nutzung des Keulenberges, und wir sind gespannt auf einen regen Gedankenaustausch.

Für unsere Planung bitten wir bis spätestens 04.02.2020 um Ihre Voranmeldung per Telefon unter 035955-45888 oder per E-Mail an incoming@evangtours.de

Wir freuen uns sehr auf Ihr/Euer Kommen und verbleiben bis zum 07. Februar mit herzlichen Grüßen!

CV Oberlichtenau e.V.
Susanne Förster

Räumungsverkauf in Alles Natur

2005 übernahm Monika Messmer das Geschäft „Alles Natur“ in Pulsnitz. Sie fand schnell Freude daran, obwohl Vieles für sie als „Queereinsteiger“ Neuland war. Jetzt schaut sie auf viele wertvolle Gespräche und Kundenkontakte zurück.

Den Handel mit Kleidung und Naturwaren, die unter strengen ökologischen und sozialen Kriterien hergestellt wurden, betreibt Monika Messmer aus Überzeugung. Es ist ihr wichtig, etwas zum Klimaschutz beizutragen, sowie Kinderarbeit bei der Herstellung von Textilien nicht zu unterstützen. Viele Stammkunden hielten ihr über Jahre hinweg die Treue. Doch das allgemeine Kaufverhalten hat sich geändert. Online-Portale und große Shoppingcenter tun dem Einzelhandel viel Abbruch.

So rang sich Monika Messmer schweren Herzens zu der, aus betriebswirtschaftlicher Sicht, sinnvollen Schließung des Ladengeschäftes durch. In Würde, mit schwarzen Zahlen möchte die Geschäftsinhaberin die fast 15 Jahre „Alles Natur“

in Pulsnitz beenden. Allen Kunden sei auf diesem Wege herzlich gedankt für ihre Treue und Wertschätzung.

Nun geht's für die Unternehmerin auf Märkte und zu Kreativveranstaltungen. „Alles Natur“ besteht weiter, allerdings mobil unterwegs. Man kann per E-Mail Kontakt zu ihr aufnehmen unter: info@alles-natur-pulsnitz.de und unter www.alles-natur-pulsnitz.de auf die (noch bis April umzugestaltende) Homepage schauen. Dort soll dann ein Lagertortiment einsehbar sein, das auf Kundenanfrage zugeschickt oder nach Absprache abgeholt werden kann.

Ab und zu wird man Monika Messmer am Ziegenbalgplatz 11 dennoch begrüßen können. Denn sie arbeitet in der Christlichen Bücherstube hin und wieder ehrenamtlich mit, welche noch im März in die Räume von (dann ehemals) „Alles



Inhaberin Monika Messmer von „Alles Natur“

Natur“ umziehen wird. Dort könnte die Vision, ab und an einen Vortrag oder eine Buchlesung stattfinden zu lassen, wahr werden. Das sind Zukunftsträume. „Wo sich eine Tür schließt, geht ganz sicher ein Fenster auf!“, so machte ihr kürzlich eine Kundin Mut. So ist es und mit Gottes Hilfe gibt es immer einen neuen Weg. Daran glaubt Monika Messmer fest.
M.M.

Über 25 Jahre Hahmann Optik auch in Pulsnitz

An die Firma Hahmann Optik im Brunnenhof haben wir uns schon seit 1997 gewöhnt. Doch bereits seit 1994 sind Ute und Niels Hahmann unter der Bezeichnung „die Brille“ in der Passage auf der Robert-Koch-Straße 3 in Pulsnitz tätig, als ihre erste Filiale neben ihrem Hauptsitz in Langebrück. 1998 kam dann noch eine Filiale in Dresden-Klotzsche hinzu, Rückblickend sagt Niels Hahmann: „Wie die Zeit vergeht! Am 23.10.1992 haben wir zum ersten Mal selbst gefertigte Brillen und Kontaktlinsen angepasst und abgegeben. Nach drei Jahren in der Fremde hatte es uns wieder zurück in die Heimat gezogen.“

Begonnen haben sie 1992 in Langebrück mit einer Mitarbeiterin in Ausbildung. 2010 waren es schon acht Angestellte. Die Ausbildung junger Menschen ist auch in den Folgejahren ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit geblieben. Mittlerweile absolvierten 26 Azubis ihre Lehre bei Hahmanns, arbeiten jetzt als Augenoptiker bzw. Augenoptikermeister und geben ihr Wissen an neue Azubis weiter, zurzeit befinden sich wieder zwei Mitarbeiter in Ausbildung.

Die Pulsnitzer Filiale sehen sie als wichtiges Standbein an, hier sind drei Mitarbeiterinnen tätig, zwei davon als Meister und ein Azubi. Eine Optikerin wechselt zwischen den Filialen Klotzsche und Pulsnitz. Besonders stolz ist Niels Hahmann auf sein Arbeitszeitmodell, das er mit seinen Mitarbeitern seit 15 Jahren erfolgreich praktiziert. In einem von Frauen stark dominierten Beruf ein Erfordernis der Zeit. Er freut sich auch über besonders geringe Fluktuation, niedrigen Krankenstand und angenehmes Betriebsklima.

Von Anfang an war Frau Dreßler das vertraute Gesicht im Pulsnitzer Geschäft, sie ging vor zwei Jahren in den Ruhestand. Optikermeisterin Gina Schölzel ist jetzt die Filialleiterin und seit zehn Jahren in der Firma.

Hahmann Optik vertraut seit Jahren den Geräten von Zeiss, die höchsten

Technikstand und Qualität garantieren und ist seit 2007 zertifiziertes Zeiss Relaxed vision Center. In der eigenen Werkstatt entstehen in Manufakturfertigung die fertigen Brillen. Ja, der Optiker ist ein Handwerker, jedoch nicht ohne Unterstützung moderner Technik. Mit computergesteuerten Maschinen werden die Gläser geschliffen und in die Fassungen eingepasst. Bis auf ein Zehntel Millimeter genau erfolgt die Übernahme der Daten. Klimaschutz und Wasserschutz stehen dabei an vorderer Stelle. Ein Absatzbecken filtert die Schadstoffe aus dem Schleifwasser. Verpackungsmüll wird minimiert und mit Energie sparsam umgegangen.

„Wir Menschen nehmen unsere Umgebung zu mehr als 80 Prozent mit unseren Augen wahr. Die optimale Beratung führt zu entspanntem und bestmöglichem Sehen in allen Entfernungen – und spart jede Menge Zeit, Geld und Ärger“, spricht Niels Hahmann aus Erfahrung. Besonders den neuen Möglichkeiten in der Augenoptik widmen sich die Hahmann-Optiker. Hervorgehoben durch verstärktes Lesen, und gesenkten Blick nimmt die Kurzsichtigkeit überall in der westlichen Welt rasant zu, besonders schon im Kindesalter. Kurzsichtigkeit ist eine erworbene Fehlsichtigkeit – meist mit steigender Tendenz. Niels Hahmann besucht deshalb regelmäßig Schulen, um in Vorträgen auf dieses Thema aufmerksam zu machen. An einigen Dresdener Schulen ist es gelungen, durch Umgestaltung des Unterrichts und der räumlichen Ausstattung, den Anteil der kurzsichtigen Kinder deutlich zu verringern. Korrekturen im Kindesalter sind sehr erfolversprechend und langanhaltend. Spezielle Kontaktlinsen können kleine Wunder bewirken. Mit der Orthokeratologie wird durch Tragen



Augenoptikermeister und Optometrist Niels Hahmann, Augenoptikerin und Lehrausbilderin Anja Werner und Filialleiterin Gina Schölzel.

von Übermacht Kontaktlinsen die Kurzsichtigkeit korrigiert. Für besonders seh-schwache Menschen bietet die Branche spezielle elektronische Sehhilfen, Lupen und Lupenbrillen, deren Anschaffung teilweise sogar die Krankenkasse übernimmt. Vergrößernde Sehhilfen können bei speziellen Anwendungen in Beruf und Hobby Wunder wirken. Eine Beratung lohnt sich also einzuholen. Zum Patientenwohl arbeitet Hahmann Optik mit einigen Augenärzten und der Sporthilfe zusammen.

Seit dem Umbau 2010/11 der Dresdener Straße 4 in Langebrück befindet sich darin das Sportoptikcenter mit Zentralwerkstatt. Auch in der Pulsnitzer Filiale sollen demnächst die Kontaktlinsenabteilung und die Sport-Optik weiter ausgebaut werden. Zum allgemeinen Service gehört seit vielen Jahren schon ein Haus- und Bring-Service. Hahmann-Optik kann sogar bei Ihnen zu Hause eine perfekte Augenprüfung durchführen.

„Die Arbeit mit den Kunden macht uns allen jeden Tag aufs neue Spaß und wir möchten uns auf diesem Weg für Ihr Vertrauen und Ihre Treue ganz herzlich bedanken“, blickt Niels Hahmann optimistisch in die Zukunft und freut sich auf Ihren Besuch.

E. R.

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen

Taxi- und Mietwagen

Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz

Tel.: 03 59 55 / 4 44 48



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung
Die öffentliche Bekanntmachung der Fälligkeiten der Grundsteuer A und B, sowie Pachten für die Gemeinde Ohorn, erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus vom 31.01.2020 bis zum 06.03.2020.

Kunze, Bürgermeisterin

Hinweis auf ortsübliche Bekanntgabe
Die ortsübliche Bekanntgabe über die Auslegung der Entwürfe von Haushaltsatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Ohorn für das Haushaltsjahr 2020 erfolgt ab dem 03.02.2020 durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus in der Gemeindeverwaltung, Schulstr. 2 in 01896 Ohorn. **Kunze, Bürgermeisterin**

Gefasste Beschlüsse

In der 3. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 15.01.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 3-01/2020 Bauvoranfrage zur Bebaubarkeit des Fl.-St.-Nr. 829/1 (Hufewinkel)

Beschluss-Nr. 3-02/2020

Anhörung zum Bauvorhaben Fl.-St.-Nr. 7 (Hufestr. 61)

In der 6. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.01.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 6-03/2020 Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr. 6-04/2020 Vergabe Anschaffung Schlauchtransportanhänger für die FFW

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.02. - 12.02.2020

Sitzungstermin

Die 7. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 12.02.2020 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher (18.15 Uhr) an gleichem Ort eine Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 04.02.2020.

Nur ein Baum oder mehr?

Die Ross-Kastanie an der Haltestelle Pflegeheim war sicher für viele von uns eine Selbstverständlichkeit. Man nahm sie eigentlich nur noch wahr, wenn man im Vorbeifahren sah, dass Kinder und auch Erwachsene dort Kastanien

sammelten. Im Rahmen einer Straßenbefahrung durch die Straßenmeisterei wurde festgestellt, dass diese Kastanie zur Gefahr werden könnte. Die Verkehrssicherheit wäre nicht mehr gewährleistet und dringender Handlungsbedarf erforderlich.

Als ich das so zur Kenntnis nehmen musste erinnerte ich mich an die Zeit, als auch wir noch Kinder waren und dort schon Kastanien sammelten. Autos waren noch selten und es wurde eben mit dem Bus gefahren. Schön wäre es, die Kastanie erhalten zu können.

Wir gaben ein Gutachten in Auftrag. Das Ergebnis war ermutigend. Eine Pflege würde kaum noch was bringen. Schwere Herzens haben wir uns nun für die Fällung entschieden. Eine neue Kastanie als Ersatz sollte es natürlich sein und schon kam die zweite Ernüchterung.

Unser Baumsachverständiger riet uns von einer Kastanie wegen Krankheitsbefall ab. Wir berieten dann im Gemeinderat was denn noch in Frage käme, aber für fast jede Baumart gibt es inzwischen eine Krankheit. Letztlich sprachen wir über eine Eiche, die auch Früchte abwirft. Der Prozessionsspieler hat uns noch nicht erreicht. Kurz vor dem Auftrag an die Firma Knorre zur Fällung und Ersatzpflanzung erschien ein Artikel vom Phänologischen Garten in der Zeitung. Kurzerhand sprach ich noch mal mit unserem Förster, der eine Esskastanie für möglich hält. Der Baumsachverständige befürwortete den Vorschlag.

Nun, so dachten wir, wäre das Problem gelöst und eines Tages, hoffentlich schon in absehbarer Zeit, würden dort wieder Kinder und Erwachsene Kastanien sammeln und sogar essen können.

So einfach war das nun aber doch nicht. Wir hatten nicht bedacht, dass unsere alte ehrwürdige Kastanie ein Höhlenbaum ist und somit zur Fällung eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung zwingend notwendig ist. Diese erhielten wir mit der Auflage als Ersatz zwei Höhlenbrüterkästen für Vögel und drei Kästen für Fledermäuse an geeigneten Stellen und standortnah anzubringen und zwei einheimische Laubbäume als Hochstamm in Baumschulqualität dreimal verschult zu pflanzen. Wunschgemäß können wir aber trotzdem an der Haltestelle eine Esskastanie pflanzen.

Reinigungsservice gesucht

Die Gemeinde Ohorn sucht für die Objek-

reinigung des Feuerwehrgerätehauses ab April 2020 einen Reinigungsservice. In der Regel erfolgt die Reinigung alle drei Wochen. Das Leistungsverzeichnis kann bei der Gemeindeverwaltung bis zum 28.02.2020 angefordert werden.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Wir gratulieren den Jubilaren

Am 21.01.2020 beging Herr Peter Grüneberger seinen 75. Geburtstag. Wir bitten den Fehler aus der letzten Ausgabe zu entschuldigen.

Wir gratulieren den Jubilaren

am 06.02.2020 Frau Gisela Georgi zum 80. Geburtstag

am 11.02.2020 Herrn Christian Wehner zum 70. Geburtstag

am 23.02.2020 Herrn Wolfgang Feige zum 70. Geburtstag

am 27.02.2020 Frau Ilse Frömmel zum 85. Geburtstag

am 27.02.2020 Frau Ullrike Söhnel zum 70. Geburtstag

Ohorner Heimatblätter VII

Die neuen Ohorner Heimatblätter VII, die die Ortsgeschichte der letzten 10 Jahre dokumentieren, sind erschienen und können für 7,- € bei der Gemeindeverwaltung erworben werden.

Zur Vervollständigung sind auch die Ausgaben Nr. III - VI erhältlich.

Seniorenfahrt

Seiler - ein Handwerk, das alles zusammenhält! Der Beruf des Seilers gehört zu den ältesten Gewerben überhaupt, schon die alten Ägypter verwendeten Seile beim Pyramidenbau. Bei unserer Ausfahrt am Montag, dem 10.02.2020 schauen wir einem Seiler über die Schulter und werden so manche interessante Details erfahren. Wir starten 10.00 Uhr auf dem Gickelsberg/Wendeplatz, danach die Haltestellen im Ort. Der Preis beträgt 55,- € inkl. Busfahrt, Mittagessen, Führung beim Seiler sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem 26.02.2020 bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Rathaus Ohorn (Sitzungssaal) Wasser- und Bodenproben prüfen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Für die Analysen auf Trinkwasserqualität, Brauchwasser und Aquarienwasser bitte mind. 1 Liter Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Für Bodenanalysen zum Nährstoffbedarf und auf Schwermetalle ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 g der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Einladung der Jagdgenossenschaft Ohorn

Alle Besitzer von bejagbaren Feld- und Waldflächen Ohorns sind zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Freitag, dem 13. März 2020 um 19 Uhr in die Mittelschänke Ohorn eingeladen.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
 - Bericht des Vorstandes zu den letzten Jagdjahren
 - Bericht der Jäger
 - Finanzbericht
 - Wahl des neuen Jagdgenossenschaftsvorstandes
 - Anfragen und Informationen
- Alle anwesenden Jagdgenossen erhalten an diesem Abend einen Zuschuss zur Verköstigung. **Der Jagdvorstand**

TSV 1865 Ohorn e.V. Spielplan Handball

Liga: Samstag, 1.2., 17.30 Uhr TSG Brettnig-Hauswalde - TSV 1865 Ohorn, SH Pulsnitz
Samstag, 29.2., 15.00 Uhr TSV 1865 Ohorn - SG Oberlichtenau 2., SH Pulsnitz
Am 29.2. treten beide Tanzgruppen mit ihrem Programm vom DDP-Cup (8.2. in Dresden) auf.

Heimspiele Kegeln

U 14 Kreismeisterliga: 23.2., 10 Uhr Ohorn - SSV Stahl Rietschen
U18 Kreismeisterliga: 9.2., 10 Uhr Ohorn - TSG Brettnig-Hauswalde
1. Männermannschaft OKV Meisterliga 1.2., 13 Uhr Ohorn - SC Riesa
29.2., 13 Uhr Ohorn - TSV Pulsnitz 1920 e.V. Blau Weiß Gröditz
2. Männermannschaft Kreisliga 8.2., 13 Uhr Ohorn - Baruther SV 90, 2.

Ausflug der JF Ohorn zur Berufsfeuerwehr Hoyerswerda

Am 7.12.2019 unternahm die Jugendfeuerwehr Ohorn einen Ausflug zur Berufsfeuerwehr nach Hoyerswerda. Dafür starteten wir in den zeitigen Morgenstunden, denn bereits um zehn Uhr wurden wir von den Kollegen der Feuerwache erwartet. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung begannen wir mit der Führung durch die Wache und die große Fahrzeughalle. Als erstes konnten wir die Atemschutzwerkstatt besichtigen. Durch einen Brand

ein Fahrzeug zum Dekontaminieren von Feuerwehrleuten nach Gefahrguteinsätzen, ein Gerätewagen Gefahrgut des Freistaates Sachsen und ein riesiger Einsatzleitwagen des Landkreises Bautzen. Alle diese Spezialfahrzeuge werden ebenfalls von den Kameraden der Berufsfeuerwehr besetzt, und sind im ganzen Landkreis Bautzen unterwegs.

Nachdem wir über zwei Stunden uns die Wache und Fahrzeuge angeschaut hatten,



Ohorner Jugendfeuerwehr

in der vergangenen Nacht war diese mit vielen Atemschutzgeräten gefüllt, welche wieder einsatzbereit gemacht wurden. Im Anschluss ging es über den Innenhof der Wache zu den Spezialanhängern der Hoyerswerdaer Wehr. So stehen den Kameraden hier unter anderem auch ein spezieller Hundehänger für die Tierrettung sowie auch zwei Boote für die umliegenden Seen zur Verfügung. In der Fahrzeughalle bestaunten wir dann den etwas außergewöhnlichen Löschzug der Hoyerswerdaer Berufsretter. So nahmen wir deren Hilfeleistungslöschfahrzeug genauer unter die Lupe und räumten fast jedes Schubfach aus. Die unzähligen Fragen der Kinder wurden geduldig beantwortet, und bei manchem Technikfreak blitzen die Augen bei so viel Feuerwehrtechnik. Direkt neben dem HLF steht eine der höchsten Drehleitern von Sachsen. Diese Drehleiter kommt auf bis zu 39 Meter Rettungshöhe. Diese wird auch gebraucht, da es in der Stadt noch viele Hochhäuser gibt. Normale Drehleitern haben eine Rettungshöhe von 32 Metern, die Pulsnitzer Leiter zum Vergleich kann bis 18 Meter Höhe retten. Zum Löschzug gehört aber noch ein weiteres außergewöhnliches Fahrzeug. So fährt bei jedem Einsatz ein Tanklöschfahrzeug mit 9000 Litern Löschwasser mit. Anhand der Fahrzeuggröße kam sich mancher jetzt noch einmal so richtig klein vor. Aber auch weitere Spezialfahrzeuge standen noch im Depot. So unter anderem

wollten wir nun noch wissen, wo man denn raus kommt, wenn man den Notruf 112 wählt. Also ging es für uns in die integrierte Rettungsleitstelle Ostsachsen. Hier laufen die Notrufe der Landkreise Bautzen und Görlitz auf. Über so viel Computertechnik konnten wir wieder nur staunen. Wir verfolgten gespannt die Ausführungen des Lagedienstführers und dann wurde uns am Einsatzleitreechner ein Brandeinsatz in Ohorn simuliert. Unsere Jugendwartin Melanie Nobis wählte mit ihrem Handy den Notruf, und wir konnten verfolgen, wie der Disponent den Anruf entgegennimmt und einen Einsatz disponiert. Nicht schlecht staunten wir, als von unserem Begleiter Kameraden Jens Nobis der Funkmeldeempfänger ansprang. Da hatte der Disponent eine Nachricht auf seinen Pieper geschickt.

Soviel Technik und neues Wissen machen aber auch extrem hungrig. Nach über drei Stunden in der Feuerwehr ging es für uns dann zu einem amerikanischen Fastfood-Restaurant, wo sich alle ausgiebig satt essen konnten. Und damit nicht allzu viele Kalorien auf den Hüften bleiben, ging es im Anschluss noch in das Lausitzbad Hoyerswerda, wo wir den restlichen Nachmittag bei viel Spaß verbrachten.

Nicht schlecht staunten wir bei unserer Rückkehr im Ohorner Depot. Da hatte doch der Weihnachtsmann tatsächlich für jeden noch ein kleines Präsent hinterlegt.

Melanie Nobis, Jugendwartin

Energieberatung

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr...

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos in allen Beratungsstellen. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater nun ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch. Die Preise für die „Energie-Checks“, bei denen ebenfalls ein Berater nach Hause kommt, wurden vereinheitlicht und kosten nur

noch 30 Euro. Für einkommensschwache Haushalte sind alle „Energie-Checks“ kostenfrei.

Die Beratungen finden nur nach telefonischer Voranmeldung wie folgt statt: am Montag, dem 10. Februar und jeder zweite Montag im Monat 15-18 Uhr in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 (Erdgeschoss links) und am Dienstag dem 18. Februar und jeder dritte Dienstag im Monat 16-18 Uhr in der Beratungsstelle Bischofswerda, Altmarkt 1. Voranmeldung unter: 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). Das Servicetelefon ist Montag-Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar. Webseite <https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de>



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT - DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da - jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

LANDGASTHOF BUSCHMÜHLE

Veranstaltungskalender 2020

Jeden Freitag ist
„Rippchentag und Haxentag“
dazu reichen wir 0,4l Kellerbier für 12,50 € pro Gericht

Valentinstag, Freitag den 14.02.20
einen „romantischen Abend“ genießen

Schlachtwochenende, 21.02.20 bis 01.03.20
„deftig - herzhaft - einfach lecker“

Lammwochen: 27.03.20 bis 13.04.20
„schmackhafte Lammgerichte“

Himmelfahrt: Donnerstag, 21.05.20
„Himmelfahrtsgaudi“ mit Musik,
Gegrültem und gekühlte Getränke

Spargelwochen im Mai / Juni 2020
feine Gerichte mit Spargel

Pfifferlingswochen im Juli / August 2020
Kleiner Pils, großer Geschmack!

Fischwochen: 02.10.20 bis 08.11.20
Fischspezialitäten aus heimischen Gewässern

Oktoberfest: Samstag, 10.10.20
Ab 18 Uhr laden wir zur Gaudi mit
bayerischen Spezialitäten und Oktoberfestbier ein.

Martinsgansessen: ab 13. November 20
„leckere Gänsekeulen“ zur Weihnachtszeit

Öffnungszeiten:

Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 11.00 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Wir öffnen außerhalb unserer Öffnungszeiten
ab 20 Personen.

Tel.: (035955) 43115,

E-Mail: info@landgasthof-buschmuehle.de
An der Buschmühle 8, 01896 Ohorn

Brigit Konrad – Malerei

Im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz eröffnet der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. am Sonntag, dem 2. Februar um 15 Uhr eine Ausstellung mit Malerei. Brigit Konrad wurde 1955 in Dresden geboren, wuchs in einem musischen und für die bildende Kunst anregenden Elternhaus auf. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Fachschule für Physiotherapie und war 40 Jahre im Universitätsklinikum in Dresden tätig. Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts nahm sie Unterricht im grafischen Zeichnen bei Prof. Stengel an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Im Jahr 2013 veränderten sich die Lebensumstände von Brigit Konrad durch eine schwere Erkrankung umfassend. Sie wendet sich ab 2014 wieder verstärkt künstlerischen Tätigkeiten zu und erhält dabei Begleitung durch die in Dresden lebende Malerin Annette Heydenreich. Im Jahr 2015 kam Brigit Konrad in reduzierter Form ihre Arbeit als Leitende Projektkoordinatorin am Uniklinikum in Dresden und als Gutachterin von Bachelorarbeiten für die Dresden International University wieder aufnehmen. Von Beginn ihrer schweren Erkrankung an weite die autodidaktische Künstlerin oft in Pulsnitz zu Rehaaufent-

halten und ambulanten Behandlungen. Es verbindet sie ein sehr freundschaftliches Verhältnis zur Pension Mütze in Pulsnitz und den Läden in der Innenstadt. An verschiedenen Orten und in Galerien in Dresden wurden ihre Bilder schon gezeigt und so ist es dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. eine Freude vorwiegend Aquarell-



Brigit Konrad, Winter, Aquarell und Zeichnung

malerei im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz bis zum 22. März zu präsentieren.

Zur Eröffnung spricht Dr. Paul Grabowski, Facharzt für Orthopädie in Dresden und ein einstündiges musikalisches Programm aus Arien und Duetten bekannter Opern und Operetten rundet den Eröff-

nungsnachmittag ab. Interpretiert werden die Lieder von der Sopranistin Anna Piontkowsky und dem Tenor Jens-Uwe Mürner. Am Klavier begleitet Pi-Wei Chuang. Der Titel des Liedprogramms lautet „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt...?“. Anna Piontkowsky wurde in Sofia geboren, studierte an der Hochschule für Musik in Dresden Gesang und war viele Jahre Mitglied im Chor der Dresdner Semperoper. Jens-Uwe Mürner wurde in Görlitz geboren, studierte ebenfalls an der Hochschule für Musik in Dresden Gesang und ist vielseitig an Musiktheatern und Musikschulen tätig. Pi-Wei Chuang wurde in Taiwan geboren. Sie studierte an der Taipei Municipal University of Education und an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Seit 2015 ist Pi-Wei Chuang Mitglied des Dresdner Residenz Orchesters. Zudem ist sie seit 2017 als Dozentin für Instrumentalkorrepitition an der Hochschule für Musik Dresden tätig.

Zu dieser Ausstellung mit Konzert sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 22. März immer sonntags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. **Sabine Schubert**

Madame Rosa erzählt Märchen für Erwachsene

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lädt Madame Rosa zum Märchen Abend in die Räume des Puppentheaters, Großröhrsdorfer Str. 27, Pulsnitz. Märchen sind Geschichtstexte, die wundersame Begebenheiten erzählen. Sie sind oft bedeutsam, sehr alt und wurden ursprünglich mündlich weitergegeben. Im deutschsprachigen Raum denken wir beim Begriff Märchen oft zuerst an die Sammlung der Gebrüder Grimm und an die kindgemäße Umsetzung von Märchenstoffen in Trickfilmen. Es gibt jedoch in vielen Kulturkreisen Märchen,



Madame Rosa erzählt Märchen für Erwachsene

die für Erwachsene bestimmt sind.

Am 9. Februar um 18 Uhr werden solche Märchen erzählt, „Der falsche Jüngling“ zum Beispiel oder „Die Reise ins Paradies“.

Für die Geschichten hat Madame Rosa kleine Puppentheater gebaut, deren Bühnenräume flach sind. Auch die Figuren sind klein, in bunten Kostümen und schwarz-weiß. Die Märchenreise führt durch Europa und den Orient nach Indien. Die Verzauberung gelingt, weil die Fantasie keine Grenzen kennt.

Uta Davids

Uwe Tellkamp

Der Schlaf in den Uhren. 1. Band: Lava - offener Roman, oder: Nachrichten aus der Chronik

Am Mittwoch, dem 5. Februar um 19 Uhr liest Uwe Tellkamp im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz aus seinem Buch „Der Schlaf in den Uhren. 1. Band: Lava“. Der Autor umreißt den Inhalt in kurzer Form: „In Tagebuch-Form notiert der Erzähler und



Uwe Tellkamp

Chronist Fabian Hoffmann die Geschehnisse seines Alltags, der in der fiktiven Metropole Treva, aber auch in Dresden spielt. Er ist Mitarbeiter der Tausendund-einacht-Abteilung, offiziell als „Linie XX“ bezeichnet, zugleich Angestellter im Seeminen-Referat, die Handlung beginnt im Sommer 2015, blendet aber immer wieder zurück in die Wendezeit, nach Dresden, Berlin und Leipzig.“ Uwe Tellkamp wurde 1968 in Dresden geboren, studierte nach der Wende in Leipzig, New York und Dresden Medizin, arbeitete als Arzt an einer Unfallchirurgischen Klinik in München und widmet sich seit 2004 ausschließ-

lich dem Schreiben. Im Herbst 2008 erschien der Roman „Der Turm“, der ein internationaler Erfolg wurde und für den der Autor den Deutschen Buchpreis 2008 und 2009 den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung erhielt. Der Roman wurde verfilmt und in viele Sprachen übersetzt. „Der Turm“ gilt als beispielhafter Wenderoman, obwohl er vor allem die letzten sieben Jahre der DDR im Dresdner Bildungsbürgertum beschreibt. Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. lädt alle Interessierten sehr herzlich zu dieser Lesung ein.

Sabine Schubert

Verstärkeranlage für Ostsächsische Kunsthalle

Die Ausstellungssaison in der Ostsächsischen Kunsthalle endet jährlich im Dezember mit der Eisenbahnausstellung der RSK Modelbahnfreunde Pulsnitz. 2020 beginnt die Serie der Kunstausstellungen am 28. März, um 14 Uhr mit Malerei von Gerd Hallaschk zum 80. Geburtstag und Grafik von Werner Tübke im Nachklang des 90. Geburtstags. In der Ostsächsischen Kunsthalle mit ihren fast 400 m² Ausstellungsfläche war es für die Redner zu Ausstellungseröffnungen oft schwer bis zum letzten Gast mit ihrer Stimme durchzudringen. Der Wunsch, diesen Zustand durch eine geeignete Verstärkeranlage zu ändern, bestand schon länger. Nur die Finanzierung einer solchen Investition war allein nicht zu stemmen. Nach Vorgesprächen konnte der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. einen Antrag auf Förderung an die Ostsächsische Sparkasse Dresden stel-

len. Im Dezember erreichte den Verein die Zusage einer Zuwendung aus dem PS-Lotterie-Zweckertrag. Zur Anschaffung von einer Verstärkeranlage mit Mikrofon und Ausstellungen- und Veranstaltungsbedarf für die Ostsächsische Kunsthalle erhielt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. eine Zuwendung von 1.200,00 Euro. Eine besondere Freude und auch Anerkennung für den Kulturring war der erste Satz aus dem Zuwendungsbescheid, der lautet: „Wir schätzen Ihre Arbeit sehr und möchten gern Ihre zahlreichen Aktivitäten finanziell unterstützen. Wir haben daher Ihre Institution aus einer Vielzahl von Vereinen und Organisationen für eine Zuwendung aus dem PS-Lotterie-Zweckertrag ausgewählt.“ Alle Mitglieder und der Vorstand des Ernst-Rietschel-Kultur-ringes e.V. danken der Ostsächsischen Sparkasse in Dresden sehr für diese Un-

terstützung und die nun schon viele Jahre andauernde gute Zusammenarbeit bei vielen Projekten. Die neue, transportable und sehr leistungsstarke Verstärkeranlage wird zur ersten Eröffnung 2020 ganz besondere Akzente setzen. Die Flyer mit der Jahresplanung aller Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen liegen in der Poststation bei IT Service Mario Krüger, in der Pulsnitz Information und an der Rezeption der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz aus und sind unter www.ostsaechsische-kunsthalle.de und www.ernst-rietschel.com abrufbar.

Sabine Schubert



Goethestraße 20a

Neuanschaffungen

Erwachsenenliteratur

- Jojo Moyes – Wie ein Leuchten in tiefer Nacht (Roman)
- Jan Konst – Der Wintergarten (Biograf. Roman)
- Anne Gesthysen – Mädelsabend (Roman)
- Elisabeth Herrmann – Schatten der Toten (Thriller)
- Bea Rauenenthal – Fronleichnamsmord (Krimi)

Kinderliteratur

- Paddy Kroeetz – Die Abenteuer der Rasselbande
- Jan Birck – Geheimagent Morris
- Shannon Hall – Die Schule der Herzenswünsche
- Ruth Gellersen – Die Ponygirls „Verschollen am Drachenkopf“
- Schnee! Was ist das?

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Sie auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. **Öffnungszeiten: Seite 12**

Aufruf zur 3. Fête de la Musique 2020

Am 21. Juni 2020 findet die bereits vielen bekannte „Fête de la Musique“ in Pulsnitz statt. Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni erklingt das Fest der Musik – the Worldwide Music Day. Was 1982 mit der Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, ein paar Stromanschlüssen und viel musikalischem Idealismus in Paris begann, hat sich längst zu einem globalen und populären Ereignis entwickelt. Inzwischen verbindet Fête de la Musique die Menschen in 540 Städten weltweit, davon 300 in Europa und circa 50 in Deutschland. Alle folgen dem gleichen Prinzip: ein Musikfest ohne Gewinnabsichten, das alljährlich am Tag des Sommeranfangs stattfindet und von den Bürgern der Stadt gestaltet wird. Es ist offen für alle Stilrichtungen und Musiker, egal ob Profi oder Amateur, Solisten, Bands, Ensembles, Orchester, Musikschulen, DJ's usw. Für das Publikum gratis, dank all der Musiker, die an diesem Tag ohne Honorar auftreten. Und dies darf nun auch zum dritten Mal in Pulsnitz gefeiert

werden. In diesem Jahr fällt die Veranstaltung auf einen Sonntag und daher sollen auch familienfreundliche Angebote im Nachmittagsbereich einen Schwerpunkt bilden.

Hierfür können sich bis Ende Februar alle interessierten Musiker von klein bis groß, von jung bis alt sowie von ruhig bis hart bewerben. Im April wird dann der Kontakt zu den Bewerbern aufgenommen und das Programm gestaltet.

Die Bewerbung sollte eine kurze Beschreibung der Musik und der Musiker, bestenfalls eine Hörprobe, mögliche Spielzeit, benötigtes Equipment sowie Kontaktdaten des Ansprechpartners beinhalten.

Bewerbung per Post an Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH, Andreas Jürgel, Am Markt 3, 01896 Pulsnitz oder via Mail an juergel@kultur-tourismus-pulsnitz.de oder online <http://fete-de-la-musique-pulsnitz.de/>

Bundemittel für den Ernst-Rietschel-Kulturring

Für die Winterferien 2020 erhielt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. den Zuwendungsbescheid über Bundesmittel für ein Projekt im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark – Bündnis für Bildung“. Bündnispartner sind die Ernst-Rietschel-Oberschule in Pulsnitz und die Bürgerhilfe Sachsen e.V. mit der Tagesgruppe Kamenz. Unter dem Titel „Meine Träume! Deine Träume! Unsere Träume!“ werden 10 Teilneh-

mer im Alter zwischen 7 und 12 Jahren im Geburtshaus Ernst Rietschels grafische Drucktechniken kennen lernen. Die künstlerische Leitung obliegt der Malerin und Grafikerin Petra Kasten. Die Künstlerin wird bei der Betreuung der Projektteilnehmer durch Mitglieder und Sympathisanten des Ernst-Rietschel-Kultur-ringes e.V. ehrenamtlich unterstützt. **Sabine Schubert**

HOLMS HERBST

Der Autor Wolfgang Melzer liest am Mittwoch, dem 19. Februar um 19 Uhr im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz aus seinem neuesten Roman „HOLMS HERBST“. Das Buch erschien 2019 im Verlag Gunter Oettel Görlitz. Wolfgang Melzer ist Jahrgang 1950, wuchs in Naumburg an der Saale auf, studierte in Dresden Psychologie, ging nach Jahren an der Universität als freiberuflicher Berater und Kommunikationstrainer in die Wirtschaft. Er lebt als freier Autor in Steina und er beschreibt die Handlung seines neuen Buches wie folgt: „Holm, seit einiger Zeit im Ruhestand, ist sich nicht mehr sicher, was sein Leben ausmacht. Die politische Wende in Ostdeutschland zerschneidet sei-

nen Lebensfaden, der seitdem aus zwei Enden besteht, die sich gegenseitig in Frage stellen. Soll er seine Jugend für ungültig erklären oder den letzten Jahrzehnten misstrauen? Jedenfalls tut er sich schwer, aus so unvereinbaren Fäden eine stimmige Biografie zu weben. Zumal da noch der Wunsch ist, es möge etwas bleiben von seinem Leben.“ HOLMS HERBST ist „ein Buch über das Erinnern und das Vergessen, über die Furcht vor dem Irrtum und den Traum von der Unsterblichkeit.“ Zu dieser Lesung lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. alle Interessierten ein. Das Buch ist an diesem Abend für 16,50 Euro erhältlich. **Sabine Schubert**

Beethoven und mehr

Mit dem Februarkonzert am Sonnabend, dem 22.2.2020, um 19 Uhr im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz eröffnen auch in Pulsnitz das Chiaveri-Quartett der Sächsischen Staatskapelle Dresden das Beethovenjahr. Es erklingen von Beethoven „Aus den Quartetten gewidmet dem Grafen Andreas Kyrillowitsch Rasumovsky“ vier Sätze und außerdem das Kaiserquartett von Joseph Haydn und das einzige

Streichquartett von Giuseppe Verdi. Das Chiaveri-Quartett wird geleitet von Anett Baumann. Die Geigerin ist in Kamenz in einer Kantorenfamilie aufgewachsen und der Namen des Quartetts würdigt den Architekten Chiaveri, der ab 1738 für den Bau der Hofkirche in Dresden verantwortlich war. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. Eintritt frei! **Sabine Schubert**

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Neues über unsere Region

Ein wunderliches Völkchen

18,00 €

Eine neu veröffentlichte Geschichtensammlung, die sich zumeist aus alten Gerichtsakten speist, reflektiert die Geschehnisse in unserer Region zwischen dem 15. bis 19. Jahrhundert und zeichnet ein facettenreiches Bild einer Gesellschaft, die nie zur Ruhe kam, sondern die sich in stetem Wandel befand und zwischen Gut und Böse hin und her taumelte. Einzigartig in deutschen Landen war, dass neben den Deutschen der größere Teil der Bevölkerung in der Lausitz eben slawischer Herkunft war.

Ortssagen der Lausitz

12,10 €

Die Neuauflage des beliebten Sagenbuches von Karl Haupt – aus dem Jahre 1862 – offenbart eine Fundgrube an Ortssagen der Lausitz. Es werden Geschichten erzählt über Personen des mittelalterlichen Städtelbens, Gespenstergeschichten und Geschichten, die Informationen vermitteln über die Hintergründe noch heute bestehender Volksfeste.

Ihr rollender Supermarkt – Qualität – frisch aus Ihrer Region

... unsere Verkaufsfahrzeuge haben für Sie:

- frisches OBST & GEMÜSE direkt vom Bauern
- frische regionale FLEISCH- & WURSTWAREN-Spezialitäten
- Geflügel und FRISCHE EIER aus der Region Lommatzsch
- FISCH, Salate und geräucherte Delikatessen aus Sachsen
- KÄSE & MOLKEREIPRODUKTE
- GETRÄNKE, SPIRITUOSEN & Weine direkt vom Winzer
- leckere SÜSSIGKEITEN zum Naschen und Verschenken
- FRISCHE BACKWAREN aus dem Vogtland
- TIEFKÜHLPRODUKTE (EIS, FISCH, GEMÜSE)
- KOSMETIK und DROGERIE-ARTIKEL
- HUNDE- und KATZENFUTTER

Wir liefern kostenfrei bis vor Ihre Haustür!

Rufen Sie einfach an, wir freuen uns auf Sie **035241.82200**

Pflug's mobile Frische GmbH • Schleinitz 24
01683 Nossen OT Schleinitz • info@pflugs-mobile-frische.de

„Wir halten bereits in Großnaundorf, Lichtenberg, Steina und Ohorn. Bei Interesse können Sie sich jederzeit gerne unter der angegebenen Nummer melden und wir kommen kostenfrei zu Ihnen.“



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Februar 1920

Versorgungslage

Durch die von der Reichsregierung angeordnete Herabsetzung der Mehrlationen standen pro Kind in der Woche im ersten Lebensjahr nur noch eine Brotmarke für 500 Gramm Brot, Kindern von 2-6 Jahren 1500 g und allen anderen Personen 1900 g zur Verfügung. Es wurde deshalb angeordnet auch 1900 g Brote herzustellen. Die Brotpreise mussten abermals angehoben werden. Ein Pfund Roggenbrot kostete nun 54 Pfennige und ein 1900 g Brot 2,05 Mark. Auch die Zuckerpreise erhöhten sich auf 1,40 Mark für das Pfund Kristallzucker. Die Amtshauptmannschaft Kamenz wies darauf hin, dass in Gasthäusern, Bäckereien, und Konditoreien das Süßen von Kaffee, Tee, Schokolade u. ä. nur mit Süßstoff geschehen darf. Die Verwendung von Zucker hierzu wurde verboten und war zu bestrafen. Ferner wurde aus Mangel an Betriebsstoffen für Kfz verboten, Fahrten zum Vergnügen und der Erholung durchzuführen. Eigentümern von Kfz die dagegen verstoßen drohte die Amtshauptmannschaft mit dem Entzug der Fahrerlaubnis. Die vom Kommunalverband zugeteilten Schuhwaren kamen in folgenden Geschäften zur Verteilung: Max Hommig Neumarkt, Oskar Kemnitz Lange Straße, Edmund Kühne, Schießstraße und Georg Schreiber Pulsnitz MS.

Aus der Geschäftswelt

Die Schuhmacherinnung des Amtsbezirkes Pulsnitz gab bekannt: „Wegen fortgesetzter Preissteigerungen bei Leder müssen die Preise für Schnürstiefel aus Rindsleder auf 300 Mark, Halbschuhe auf 220 Mark und Herrensohlen und Absatz auf 45 Mark heraufgesetzt werden“. Die Maler-Zwangsinnung vermeldete einen Preisaufschlag für ihre Arbeiten von 40 Prozent. Auch die Tischlerinnung im

Amtsbezirk sah sich genötigt, die Preise zu erhöhen. Herr Robert Dorn von der Schlossstraße 121 warb damit, dass er alle im Klempnerfach einschlagenden Arbeiten erledige. Markenfreie Pflaumenmarmelade empfahl Curt Opitz auf der Kamenzer Straße und der Schneidermeister Hermann Schneider vom Bismarckplatz bot ein reichhaltiges Angebot an Stoffen und Futter (Friedensware) für Anzüge. Die Maschinenfabrik Thomschke in Ohorn bot an alle Geräte und Maschinen für die Landwirtschaft zu liefern und zu reparieren und Frau Ida Haupe aus Friedersdorf empfahl Mützen in großer Auswahl. Das Olympiatheater warb für die Filme: „Tote, die nicht sterben“ und Arthur Meiers Flitterwochen.

Neu ins Handelsregister eingetragen wurden die Herren Karl Mortsiefer und Johannes Richard Kändler als Geschäftsführer der Firma C. G. Hübner. Der bisherige Geschäftsführer Karl Max Otto Grieshammer schied aus der Firma aus. Die Helledorffschen Forstreviere Elstra, Hauswalde, Pulsnitz und Rammenau versteigerten 815 Festmeter Fichte und 775 Festmeter Kiefernholz.

Veranstaltungen

Am 7.2. fand die zweite öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Der Erhöhung der Gemeindesteuer sowie der Sätze für die städtische Wasserabgabe stimmten die Räte zu. Stadtrat Bayer wurde als Abgeordneter für den Provinzial-Landtag der Oberlausitz gewählt. Faschingsveranstaltungen fanden im Schützenhaus als Faschingsball mit Damenwahl, im Gasthof Goldene Ähre, im Vergissmeinnicht Niedersteina, im Obergasthof Lichtenberg, im Gasthof Pulsnitz MS, im Gasthof Vollung und im Gasthof

Zur weißen Taube in Weißbach statt. Der Gebirgs- und Verschönerungs-Verein führte am 13.02.1920 in der Bahnhofswirtschaft seine ordentliche Hauptversammlung durch. Am 23. 02. feierte der Radfahrer-Klub „Phönix“ Pulsnitz sein Stiftungsfest im Schützenhausaal. Drei seiner Mitglieder wurden zu „Ehrenmitgliedern“ ernannt: Der Pfefferkühlermeister Richard Köhler, Schlossermeister Bruno Garten und Gastwirt Emil Thieme. Alwin Tübel teilte mit, dass er noch Anmeldungen zu dem im Herrenhaus beginnenden Tanzzirkel mit Anstandslehre entgegen nimmt.

Was sonst noch interessierte

Brandunglück in Ohorn: In den Arbeitsräumen der Fa. M. R. Oswald war in Folge des Überlaufens eines Siedekessels ein Brand ausgebrochen. Der Arbeiter Max Haupe verunglückte tödlich. Am 8.2. wurde in die Kamenzer Katholische Kirche eingebrochen und ein Speisekelch, ein Bronzeleuchter und zwei Tabernakelleuchter gestohlen. Nach erneutem Einbruch gelang es in Elstra der Einwohnerwehr zwei Täter auf der Flucht zu ergreifen. Auf der Verfolgung wurden die Spitzbuben durch Knie- und Knöchelschuss verwundet und dem Barmherzigkeitsstift in Kamenz zugeführt. Warnung: „Meinen Wald im Schlichting in Pulsnitz MS habe ich dem Schutze der Einwohnerwehr übergeben, weil fortgesetzt Bäume abgeesägt und gestohlen wurden“ Max Eisold, Friedersdorf. Eine Zeitungsannonce: „Vorige Woche habe ich eine Skunksboa zwischen Pulsnitz und Oberlichtenau verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle des Blattes“

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblisch

Kalenderblatt Februar: Historische Handwerksbetriebe Die Pulsnitzer Kino-Theater

Der Pulsnitzer Zigarrenhändler Bernhart Beyer eröffnete am 21. März 1911 in seinem Grundstück das Pulsnitzer Lichtspielhaus „Edison-Theater“. Das Haus von Herrn Beyer befand sich auf der Langen Straße 326, Ecke Markt (heute Elektro-Schlegel). Der Eröffnung waren umfangreiche Umbauarbeiten vorangegangen. Neben seinem eigenem Geschäft „Zigarrenhaus Beyer“ hatte er noch Gewerberäume an den Schnittwarenhändler Max Hofmann ver-

ertrug meistens die Uniform eines italienischen Gebirgsjägers mit Federhut, was den Frauen in Pulsnitz sehr imponierte. In der Eröffnungswoche wurden historische Filme, Lustspiele und Naturaufnahmen gezeigt. Der Eintrittspreis betrug 20-60 Pfennig. Mit der Eröffnung des Edison-Theaters trat man in Konkurrenz zum Lichtspielhaus „Saxonia“ in der Gaststätte „Bürgergarten“. Der Saxonia-Filmprojektor war eine Entwicklung des Leipziger Johannes

Zwischenzeitlich warb man im Pulsnitzer Anzeigern für Kinovorstellungen im Hotel „Grauer Wolf“. Diese Vorstellungen fanden wahrscheinlich mit „transportablen“ Projektoren im Saal des Hotels statt. 1920 eröffnete im Haus des Kurzwarenhändlers Prescher auf der Kamenzer Straße 259 (heute Wettinstraße 15) das Olympia-Theater. Es hatte bereits 227 Plätze. Betreiber war Ernst John aus Großröhrsdorf. Es wurden noch immer Stummfilme vorgeführt mit musikalischer Begleitung von einem Mann am Piano, u.a. von Richard Sinde Gasthofbesitzer auf der Meißner Seite. Der Tonfilm hielt am 6.10.1927 Einzug. Inhaber war zu dieser Zeit Rudolph Müller aus Großröhrsdorf, die ersten Farbfilme wurden ab 1935 gezeigt.

1938/39 erfolgte auf der Rückseite des Hotels „Grauer Wolf“ der Anbau eines großen Kinosaales mit Balkon und modernster Kinotechnik. Das neue Olympia-Theater hatte 340 Sitzplätze, die Bühnenfläche war 5,5 x 4,5 Meter groß, Inhaber war weiterhin Rudolph Müller. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden um 1950 im Olympia-Theater wieder Filme gezeigt. Nach erfolgter Renovierung 1963 entwickelte sich das „Pulsnitzer Kino“ zu einem gut besuchten kulturellen Mittelpunkt. Vor allem wenn Filme aus dem westlichen Ausland gezeigt wurden, konnte es schon passieren, dass die Vorstellung ausverkauft war. Die letzte große Renovierung erfolgte 1988, in dem Zug schuf der Pulsnitzer Künstler Werner Schmidt für das Foyer des Kinos, ein sehenswertes, großes Keramikbild. 1990 wurde die Dresdener Kino GmbH Eigentümer des Pulsnitzer Olympiatheaters. Trotz aller Bemühungen mit Sonderveranstaltungen, reduzierten Preisen in den Sommerferien und Erotikfilmen ab 21.30 Uhr blieben die Besucher aus. 1991 musste das Pulsnitzer Olympia-Theater für immer schließen. Der Abriss des kompletten Kinogebäudes erfolgte 1994.

Wenn es um Pulsnitzer Kinos geht, sollte man die beliebten Freilichtkinoveranstaltungen im Walkmühlenbad nicht vergessen. Die Bürger im fortgeschrittenen Alter werden sich bestimmt gern daran erinnern. Wer sich für Kino -und Fototechnik interessiert kann sich gern im Pulsnitzer Heimatmuseum die Sammlung der Familie Kahle ansehen, hier ist auch der letzte Zeiss Ikon Großprojektor des Olympia-Theater ausgestellt. Quellen: Roland Kahle: 80 Jahre Kino in Pulsnitz, Kinowiki Sachsen, Rost/Oswald: Chronik der Stadt Pulsnitzer, Adressbücher, Zeitzeugen

Andreas und Michael Schieblisch
Pulsnitzer Heimatverein e.V., B3 3

Historische Kulturlandschaft im Keulenberggebiet

Das Keulenberggebiet verfügt über einen reichhaltigen Schatz von Zeugen historischer Landnutzungsformen. Kulturlandschaften sind immer Nutzlandschaften, welche durch den Menschen geformt und geprägt wurden. Im Gegensatz zu fast vergessenen Kleinodern wie Pferche, Hutebäume oder Wasserscheppen sind die landschaftsprägenden Altstrukturen heute noch erkennbar und im visuellen Gedächtnis präsent. Beispiele hierfür sind die Streuobstwiesen, Hohlwege, Weinberge und Alleen. Historisch werden Strukturen bezeichnet, wenn sie in der ursprünglichen Form nicht mehr hergestellt, gebaut werden oder als Nebenprodukt entstehen. Dazu zählen Waldhufenfluren, Ackerterrassen oder Steinrücken bzw. Lesesteinwalle. Selbst nichtlandwirtschaftliche Landschaftsprägungen jüngerer Datums sollten zu den wertvollen Landschaftselementen im Gebiet des Keulenberges gezählt werden. Das sind Rampen aus Naturstein

und offengelassene Kleinbrüche aus dem Granitabbau. Auch diese haben wie alle vorgenannten Elemente unterschiedliche Landschaftsbilder sowie Lebensraum- und Artenvielfalt hervorgebracht.

Es ist eine Reihe von Beiträgen zu ausgewählten Kulturlandschaftselementen geplant. Diese werden in unregelmäßigen Abständen im Keulenberggebiet veröffentlicht. Begonnen wird mit der Waldhufenflur, welche alle Anrainer-Gemarkungen mit Ausnahme von Gräfenhain bis heute prägt. Die Idee für die nähere Betrachtung der historischen Kulturlandschaft ist aus der Arbeit am Keulenberg-Almanach 2019/2020 entstanden. Dieser wurde als kalendrisches Jahrbuch anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Gipfelöffnung im August 2019 von Medien & Natur mit der Medienscheune Höckendorf herausgegeben.

Sebastian W. Klotsche
www.medien-scheune.de/keulenberg

Heimatfreunde vom Keulenberg blicken zurück und voraus

Ein vergangenes Jahr ist immer auch Zeit zurückzuschauen und erwartungsvoll ins nächste Jahr zu blicken. Am 29. Sonntag stand „die Goldene Wurzel“ 2019 Ihren Gästen mit Speisen und Getränken offen. Durchschnittlich 200 Wanderer an den Sonntagen, sowie 1000 Besucher am Männertag und 1500 Gäste bei der Gedenkfeier anlässlich der Erstürmung des Keulenberges 1989 mit „30 Jahre Bergfrei“ bestiegen den Berg. Voller Dankbarkeit und Stolz genießen wir den Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2019. Tatkräftige Unterstützung, ehrenamtliches Engagement und motivierende Worte von Jung und Alt aus allen Himmelsrichtungen ermutigen uns Heimatfreunde auch im kommenden Jahr weiter beherzt anzupacken. Aber erst einmal bleibt „die Goldene Wurzel“ bis April in Winterruhe und wird ab dem 5. April jeden Sonntag wieder für Sie geöffnet sein. Bis dahin nutzen wir die Zeit für die Renovierung und freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Gipfelstürmer. Die Sonderveranstaltungen weisen wir wie gewohnt in der regionalen Presse, Aushängen und im Internet aus. Ein weiteres Datum darf gern jetzt schon in Ihren Kalender vorgemerkt werden: Männertag am 21.05.2020 – bekanntlich mit frisch gegrillten Keulenberger

Bratwürsten – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Auch den sächsischen Mitmachfonds konnten wir überzeugen und wurden mit dem ersten Platz prämiert. Damit können wir künftig zu größeren Veranstaltungen einen Shuttleservice vom großen Parkplatz neben dem Lindengasthof in Oberlichtenau bereit stellen, damit wirklich Jedermann den sagenumwobenen Gipfel „erklimmen“ kann. Ergänzend suchen wir neue Vereinsmitglieder, weitere Fotos, Dokumente, Unterlagen, Geschichten, Mythen... über „die Keule“. Wer uns helfen kann, darf sich gern per email an keulenberg@gmx.de wenden oder uns persönlich sonntags in der Wurzel ansprechen. Wir freuen uns auf Ihre Erlebnisse mit unserem Heimatberg. Unseren Besuchern, Gästen, Sponsoren, Förderern und Unterstützern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

Freuen Sie sich mit uns auf ein gutes, ereignisreiches und wanderfreudiges Jahr 2020 in unserer schönen Heimat auf unserem Keulenberg. Der Heimatfreunde Keulenberg e.V. wünscht ein baldiges Wiedersehen auf dem Keulenberg. „Berg frei!“

Heimatfreunde Keulenberg e.V.



Im Zigarrengeschäft am Markt und auf der Wettinstraße gab es einst Kinos.

pachtet. In diesen Räumlichkeiten wurde Platz für 100 Sitzplätze und stationäre Kinotechnik geschaffen, einschließlich einer patentierten Aluminium-Projektionswand. Betreiber war die Edison-Theater-Kette. Der Name „Edison-Theater“ beruht darauf, dass der Kinematograph (Filmprojektor) in den Werkstätten von Thomas Edison entwickelt wurde. Gezeigt wurden Schwarz-Weiß-Stummfilme, musikalische Umrahmung erfolgte durch den Italiener Angelo Turra. Erläuterungen zum Film kamen von einem Herrn Griegow. Herr Turra war stadtbekannt,

Nitsche. Bereits am 10. Juli 1910 gab es durch die Brüder Albinus im Saal des Bürgergartens eine erste Stummfilm-Vorführung. Im Kino hatten 100 Personen Platz. Bedingt durch die neue Konkurrenz wurde im Oktober 1911 durch den neuen Betreiber Herrn Guido Ulbrich der Saal im Bürgergarten umgebaut und mit Klappstühlen versehen. Die Einweihung erfolgte am 17. Oktober mit Le Sittenfilm „Sündige Liebe“. Wie lange das Kino im Bürgergarten Bestand hatte, ist uns leider nicht bekannt. Das Edison-Theater schloss 1918.

+++Vorankündigung+++

St. Petersburger Weiße Nacht am
20. Juni 2020:

Feiern Sie mit uns die Sommer-Sonnenwende mit russischem Lebensgefühl und sommerlicher Leichtigkeit und lassen Sie sich von einem Buffet in 3 Etappen mit Musik und Tanz überraschen.

Ihre Familie Schumann

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de

2016708

Fest der Talente

DONNERSTAG
6.2.2020
EINLASS 17.00 UHR
BEGINN 17.30 UHR

AUF EUCH FREUT SICH DIE GRUNDSCHULE OBERLICHTENAU

SFZ OBERLICHTENAU

Floristik - Basteln - Dekoration

I. Schulze
01896 Pulsnitz, Wettinstraße 7

Ab sofort

50 % Rabatt auf Alles!!!

(Außer Schnittblumen und Pflanzen)

Am 28. Februar wird mein Geschäft geschlossen - nutzen Sie die Möglichkeit ein paar gute Schnäppchen zu machen!

Ihre Uka Schulze



Silvesterlauf mit internationaler Beteiligung

Recht erfolgreich startete der Oberlichtenauer Silvesterlauf ins fünfte Jahrzehnt: Mit insgesamt 457 Teilnehmern waren



Start zum Kinderlauf. Foto: Enrico Franke

ungefähr genauso viele Sportfreunde gekommen wie bei der Jubiläumsauflage im letzten Jahr, fremdländische Laute auch zum Jahreswechsel 2019/2020 – die Läuferinnen und Läufer vom norwegischen Halden BK holten wiederum einige Altersklassensiege, ein paar Ukrainerinnen, ein Japaner (der in Pulsnitz Silvester feierte), eine Chinesin und freilich Gäste aus manch anderem Bundesland... Das Starterfeld besetzt mit international erfolgreichen Athleten (Schulze, Thomschke, Neidel, Kunath und anderen), mit zahlreichen Sportfreunden aus Pulsnitz und seinen Ortsteilen, aus Elstra, Kamenz, Großröhrsdorf, Bischofswerda, und mit einer ganzen Reihe von Gelehnheitssportlern, die nur einmal im Jahr ihre Laufschuhe schnüren – eben zum Oberlichtenauer Silvesterlauf.

Und so waren die Ambitionen auch ganz unterschiedlich: Während Lokalmatador Markus Thomschke zum ersten Male überhaupt Sachsens Langstreckenläufer Nummer 1, den Dresdner Marc Schulze, mit einem furiosen Lauf und phantastischen 29:48 Minuten für die 9,2 Kilometer lange Strecke von Oberlichtenau nach Großnaundorf und zurück auf Platz 2 verweisen konnte und die Dresdner Medizinstudentin Pauline Neidel mit 36:10 Minuten den alten Streckenrekord gleich um mehr als zwei Minuten verbesserte,

strahlten eine reichliche Stunde zuvor 55 Jungen und Mädchen, als sie unter dem Beifall von Muttis, Vatis und den recht zahlreich erschienenen Zuschauern ihre beiden, insgesamt 1,2 Kilometer langen, Runden um die Lindenallee absolvierten. Ganz vorne dabei die Pulsnitzer Annelie Gebauer und Adrian Herklotz wie auch der Steinaer Simon Poitz.

Und noch mehr Sportfreunde hatten allen Grund zum Strahlen: Allen voran die 11jährige Naomi Herzog aus Friedersdorf, die für die Turnerriege der SG Oberlichtenau startet. Ihr waren die 1,2 Kilometer zu kurz – und bei den immerhin 183 „Großen“, welche die 5 Kilometer in Angriff nahmen, war sie die drittschnellste!!! weibliche Starterin überhaupt; Altersklassensieg natürlich inklusive. Auch Tom Burchert aus Pulsnitz, Jasmin Eisold aus



Lydia Dittmar, Maria Schkoda, Naomi Herzog auf der 5-Kilometer-Distanz. Foto: Christoph Röntzsch

Friedersdorf und Dietmar Bergmann aus Oberlichtenau gelang der Sprung aufs oberste Treppchen in der Altersklassenwertung. Der Hauptlauf über 9,2 Kilometer war 2019 wiederum hochkarätig besetzt – und auch hinter dem einsamen Duell Thomschke – Schulze an der Spitze hatten es die Athleten aus den Pulsnitzer

Stadtteilen nicht leicht, einen Podestplatz zu ergattern. Gesamtfalter von 219 Startern wurde der Friedersdorfer Mike Herzog, der damit in der Altersklasse M40 mit Silber belohnt wurde, Marvin Zschiedrich aus Ohorn erreichte bei der Jugend unter 18 Jahren den Gesamtsieg, Berthold Nake aus Steina kam in der M60 auf Platz 3, ebenso wie Karin Ludwig aus Friedersdorf in der W45. Gesamtleiter Jens Schäfer freute sich nach der wiederum sehr gelungenen



Schulze, Thomschke, Seifert, Wartenberg nach 600 Metern. Foto: Christoph Röntzsch

Sportveranstaltung und dankte seinen Mitstreitern der Laufgruppe Oberlichtenau, den ehrenamtlichen Helfern an der Strecke und im Umfeld, den DRK-Ortsgruppen Oberlichtenau und Ohorn, den Freiwilligen Feuerwehren Oberlichtenau und Großnaundorf, den Sportfreunden, die seit Jahren mit dem Herzen dabei sind. **W. Bieger**

TSV Heimspiele Februar

Samstag, 29.02.2020 - 10:30 Uhr
B-Junioren | Landesklasse
TSV Pulsnitz gegen SpG Weißwasser/Neustadt
Samstag, 29.02.2020 - 14:00 Uhr
Herren | Kreisoberliga
TSV Pulsnitz 1920 gegen Hoyerswerdaer FC
3. ALLIANZ Jaeschke Cup
Sporthalle Hempelstraße
Sonntag, 23.02.2020
09:00 – 13:00 Uhr B-Jugend
14:00 – 19:00 Uhr E-Jugend

Der Vorstand

Nachruf für Wolfgang Guhr

Kurz vor dem Jahreswechsel erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser ältestes Vereinsmitglied Wolfgang Guhr kurz vor seinem 90. Geburtstag für immer von uns gegangen ist. Der gesamte Verein ist tief erschüttert und trauert um einen langjährigen guten Freund und um ein echtes Pulsnitzer Handballgestirn. Seit fast 75 Jahren gehörte Duci, wie er allseits nur genannt wurde, dem Verein an. Nach seiner Spielerkarriere, die fast ausschließlich auf dem Großfeld stattfand, übte er zeitweilig das Amt des Sektionsleiters Handball bei der ZSG Pulsnitz aus und war langjähriges Vorstandsmitglied und Hauptkassierer in der „Kante“ und später in der neuen Stadtsporthalle. Er brachte stets all sein Können und seine ganze Kraft für den Verein auf, kümmerte sich insbesondere um das Vereinsleben und war auch noch im hohen Alter am Verein und dem Spielbetrieb in der Pulsnitzer Sporthalle interessiert. Seine Leistungen für den Pulsnitzer Handball auf sportlichem und kulturellem Gebiet werden auf jeden Fall unvergessen bleiben. In stiller Trauer verabschieden sich die Pulsnitzer Handballerinnen und Handballer von ihrem Sportfreund Wolfgang „Duci“ Guhr. Wir werden ihn für immer in unserer Erinnerung bewahren.



HSV 1923 Pulsnitz e.V.
Vorstand und Mitglieder

Hallenbelegung Februar

Samstag, 1. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
11:00 Uhr KLDresden mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Medizin Bad Gottleuba
12:45 Uhr KLV mJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - OHC Bernstadt

Samstag, 1. Februar 2020 - Sporthalle BSZ Radeberg
13:00 Uhr OSL Männer Radeberger SV 2. - HSV 1923 Pulsnitz

Samstag, 1. Februar 2020 - Sporthalle Zittau
16:00 Uhr WLL Frauen OSV Zittau 2. - HSV 1923 Pulsnitz

Sonntag, 2. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
11:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 3. - TBSV Neugersdorf 3.
13:00 Uhr WLL Frauen SG Oberlichtenau - OHC Bernstadt 2.
15:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 2. - Radeberger SV 3.
17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz 1.

Samstag, 8. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 14 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Samstag, 15. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 14 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Samstag, 22. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 15 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Samstag, 29. Februar 2020 - Sporthalle Pulsnitz
15:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn - SG Oberlichtenau 2.
17:00 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 - Radeberger SV 3.

Sonntag, 1. März 2020 - Sporthalle Pulsnitz
12:00 Uhr WLL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - Seiffhennersdorfer SV
16:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Obergurig

Änderungen vorbehalten
Nicole Löschner

Kegelsportverein Pulsnitz e.V. Mit 67 Jahren unfreiwillig in Rente

Eine Ära geht im Jahr 2019 zu Ende. Mitte des Jahres 2019 wurde uns durch den Bauamtsleiter, Herrn Kay Kühne, die Nachricht überbracht, dass der Pachtvertrag der Kegelsportanlage in der Sportstätte „Kante“ am 31.10.2019 endet. Alle Mühen und Leistungen, die seit 1952 durch Sportfreunde erbracht wurden, sollen durch „Abriss“ zunichte gemacht werden.

Ein großer Neustart begann 1990 in der „Kante“ durch die ansässigen Vereine. Die neue Leitung, nach der Wende gewählt, kämpfte bis zum bitteren Ende 2019. Viele ehrenamtliche Stunden und viel Kraft wurden aufgebracht, um das Objekt am Leben zu halten. Toilettenanlage mit Garderobe für 42.000 Euro wurde selbstständig projektiert, gebaut und in gutem Zustand erhalten. Viele Sportfreunde steckten viel persönliche Kraft in dieses Bauvorhaben und waren nach der Fertigstellung stolz auf ihre Leistungen. Die Kegelbahnen wurden zweimal komplett mit neuer Technik versehen und auf den neuesten Stand gebracht. Viele Stunden und Eigenleistungen wurden erbracht und am Ende eine Bausumme von ca. 74.000 Euro erzielt.

Stolz waren die Sportler auf ihre neuen Bahnen, worauf nun wieder 13 Jahre gespielt wurde. Andere Kegelfreunde beglückwünschten uns damals für die geleistete Arbeit aller Kegler und Firmen. In den letzten Jahren ließ die Unterstützung der Stadtverwaltung nach und die Eigenleistung einiger Sportfreunde war immer stärker gefragt, um die Anlage in einem

sauberen Zustand zu erhalten. Der Beschluss wurde am 1.11.2019 durchgesetzt und das Objekt verschlossen.

Das Ende des Kegelsportvereines Pulsnitz e. V. wurde im September 2019 durch die Mitglieder beschlossen, da keine gleichwertige Sportanlage angeboten werden konnte. Inventar konnte noch an andere Vereine, Sportfreunde sowie an den Hersteller der Anlage, Fa. Pauly, abgegeben und somit vor der Entsorgung bewahrt werden.

Mehrere Gespräche mit der Stadt Pulsnitz über das Jahr hatten nichts gebracht. Nun ist es soweit, dass Notar, Amtsgericht und Finanzamt das letzte Wort haben. 97 Sportfreunde haben ihren Lieblingssport in Pulsnitz endgültig verloren und müssen sich im Umland neue Anlagen suchen. Ab 2020 wird es in Pulsnitz keinen aktiven Kegelsport mehr geben.

Vielen Pulsnitzern, vor allem den älteren Bürgern der Stadt, war die „Kante“ Vergnügungstätte und später Sportstätte. Wir haben bis zuletzt gehofft, dass nur ein Teilabriss (kleiner Saal, Kneipe) geplant wird und die eigentliche „Kante“ erhalten bleibt. Doch wo kein Wille, da ist auch kein Weg!

Das jetzt 3,5 Millionen teure Objekt wird vielleicht wirtschaftlichen Nutzen bringen. Der Erhalt einer Sportstätte dagegen bleibt immer ein Zuschussobjekt für den Besitzer.

**Im Namen der Leitung KSV Pulsnitz
G. Höfs, Vereinsvorsitzender**

Lesen Sie dazu auf Seite 10.

unser roter bus

Unsere TOP Angebote – Viele Leistungen inklusive

- | | |
|---|----------|
| 07.03.-08.03. Musicalfahrt nach Hamburg mit Möglichkeit Besuch König der Löwen, Tina Turner, Pretty Woman oder Cirque du Soleil | ab 177 € |
| 10.04.-13.04. Osterkreuzfahrt auf der Donau mit dem Kristallschiff u.v.m. | 459 € |
| 08.05.-12.05. Märchenhafter Wörthersee – ein See zum (ver)lieben mit Fritz dem Wirt inklusive 4-Seenrundfahrt, Malta-Hochalmstraße, legendäre Tälerfahrt | 479 € |
| 22.05.-25.05. Narzissenfest im Ausseerland/Salzkammergut mit Wolfgangsee | 449 € |
| 01.06.-07.06. 3 Weltmetropolen – Amsterdam-London-Paris – hautnah erleben mit Stadtführungen, Eintritt Tower of London u.v.m. | 779 € |
| 11.06.-16.06. Südfrankreich mit Lavendelblüte | 689 € |
| 30.06.-04.07. Rauris – Urlaub bei Karin und Franz – Das goldene Tal Österreich's mit Großglockner und Rundfahrt Zell am See | 495 € |

Auszug aus unseren Tagesfahrten

- | | |
|--|---------|
| 21.02. + 23.02. It's Showtime - Holiday on Ice in Dresden | ab 49 € |
| 03.03. Musikalischer Nachmittag mit Rudi Giovannini im Ballhaus Watzke | 70 € |
| 07.03. Frauentag mit den „Alpensternen“ inkl. Mittag, Programm, Kaffeetrinken | 65 € |
| 07.03. + 31.03. Wohlfühltag in Bad Liebenwerda im WONNEMAR | 30 € |
| 08.03. Frauentagsgala und musikalische Reise um die Welt inkl. Programm, Mittag & Kaffeetrinken | 69 € |
| 10.03. Erleben Sie „ Captain Freddy “ inkl. Mittag und Kaffeegedeck | 62 € |
| 22.03. Die große Schlagernacht – Hitparade Löbau | 79 € |
| 29.03. Horch, horch was für ein Auto fährt – Besuch Horchmuseum Zwickau inkl. Mittag | 52 € |
| 29.03. Gesundheitsbad Schlemma inkl. 6 Std. Aufenth. | 44 € |
| 31.03. Die Helga Hahemann-Show „Jetzt kommt die Stübe“ inkl. Mittag, Kaffeetrinken | 59 € |
| 09.04. Osterfest mit den Hutzenbossen inkl. Mittag, Programm, Kaffeetrinken | 59 € |
| 13.04. Ostertag: Berlin mit Citytour zu Wasser und Mittagessen | 54 € |
| 08.04. Abschiedsvorstellung Musical MAMMA MIA in Berlin | ab 82 € |
| NEU: 01.05. Traditionelle Flottenparade Dresden | 66 € |

Wir sind auf Draht und fahren Rad:

- | | |
|--|-------|
| 27.07.-31.07. Radtour Frankenland mit Bamberg, Fränkische Schweiz | 559 € |
| 12.09.-16.09. Radeln in Südmähren | 525 € |
| 20.09.-25.09. Radeln am Neckar, Jagst & Kocher | 729 € |

Reisen aus unserem NEUEN KATALOG 2020

- | | |
|--|------------|
| 15.03.-19.03. Saisonöffnungsfahrt „Verträumtes Südböhmen“ viele Leistungen inkl. | 399 € |
| 30.04.-01.05. Feiertag: Frühling in Breslau mit Stadtrundfahrt u. Ausflug Riesengebirge | 169 € |
| 01.05.-06.05. Sonntage in Istrien mit Rundfahrt und Nationalpark | 499 € |
| 09.05.-11.05. Erleben Sie den Hamburger Hafengeburtstag live | 288 € |
| 11.05.-14.05. Dänisches Tulpenfest – per Schiff – inkl. Besuch Bernsteinmuseum | 499 € |
| 14.05.-17.05. Romantischer Elsass und Vogesen mit Straßburg inkl. Weinprobe | 499 € |
| 21.06.-26.06. Masuren Rundreise – Land der 1000 Seen | 569 € |
| 28.07.-06.08. Norwegen Rundreise mit Atlantikstraße, Trollstigen, Geiranger & Flambahn | ab 1.999 € |

Flusskreuzfahrten

- | | |
|--|----------|
| 10.08.-14.08. Flusskreuzfahrt nach Straßburg | ab 729 € |
| 01.10.-06.10. Donauimpressionen , All Inclusive | ab 729 € |

Gruppenflüge mit Begleitung von Unser Roter Bus

- | | |
|---|--------|
| 03.05.-10.05. Flugreise Sardinien & Korsika | 1559 € |
| 10.11.-17.11. Flugreise Marokko – Wie ein Märchen aus 1001 Nacht | 1499 € |
- ++++ NEU: **Inklusive Haustürabholung (im Einzugsgebiet) bei Mehrtagesfahrten+++**

Markt 7 • 01936 Königsbrück
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Tel. 035795 361676
Mail: touristik@u-r-b.com • Internet: www.urb-touristik.de

Zur Schule 2 • 01917 Kamenz
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Tel. 03578 7877966

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698



Kirchennachrichten

Stellen Sie sich vor...

Nun ist es soweit: Die Strukturreform wird ein bisschen deutlicher. Seit 1.1.2020 ist nun Herr Kantor Markus Mütze der neue Kirchenmusikdirektor (KMD) unseres Kirchenbezirks Bautzen-Kamenz. Damit ist er 45 % für die kirchenmusikalische Arbeit im Kirchenbezirk und nur noch 55 % in unseren Gemeinden tätig. Kirchen- und Kinderchor in Pulsnitz werden weiterhin von ihm geleitet und Gottesdienste kirchenmusikalisch begleitet. Herr KMD Mütze wird auch weiterhin den Posaunenchor in Pulsnitz und die Ausbildung seiner Orgelschüler betreuen. Wir gratulieren ihm zu seinem neuen Amt und wünschen ihm stets Kraft, Kreativität und Gottes Segen bei all seinem Tun und auch Lassen(-müssen). Am 2.2. um 18 Uhr wird er in der Maria-Martha Kirche Bautzen in sein neues Amt eingeführt.

Kurz vorgestellt

Mein Name ist Anne Vieluf, ich komme aus Großbröhrsdorf und habe 3 Kinder. Im Advent 2014 hörte ich zum ersten Mal die Großbröhrsdorfer Orgel und war sofort völlig begeistert. Diese Vielfalt und Stärke in nur einem Instrument weckten in mir den Wunsch nach mehr. Ich begann im Juli 2015 bei Juliane und Markus Mütze das Orgelspiel zu lernen. Zu meiner Taufe im März 2016 durfte ich das erste Mal im Gottesdienst an der Orgel mitwirken. Im Jahr 2017 habe ich die Prüfung zur D-Organistin abgelegt. Seitdem ist es mir eine Freude die Gottes-

dienste durch Musik zu bereichern. Ich freue mich über meine Anstellung im Schwesterkirchverbund Pulsnitz und hoffe auf viele schöne gemeinsame und gesegnete Dienste.

Ein kleines „Auf Wiedersehen“

Viele Jahre war Herr Kantor Jürgen Schramm ein fester Bestandteil unserer Mitarbeiterschaft und wahrscheinlich auch der konstanteste. Zu Kasualien und Gottesdiensten war er, auch über seine Dienstanstellung hinaus, stets bereit und den Chor in Ohorn leitete er unermüdlich mit großer Freude. Wir sind ihm alle unendlich dankbar für sein Engagement und Herzblut, für seinen Einsatz und seine Freude, die er immer wieder in unsere Gemeinden hineingetragen hat. Am 12. Januar wurde er beim Kirchweihfest in Ohorn aus seinem aktiven Dienst verabschiedet. Aber wir wissen, und werden dies auch gerne nutzen, dass wir Herrn Schramm weiterhin für Dienste anfragen können und er uns als Kollege und Freund erhalten bleibt. Wir wünschen Kantor Schramm Gottes Segen, viel Kraft und Gesundheit, stets die Freude an der Musik und Gottes reichen Segen. Bis bald, Herr Schramm!

Gemeinde trifft Film...

Das Kirchenkino öffnet bisher monatlich seine Pforten. Jede und jeder ist immer wieder zu einem gemütlichen Filmabend in netter Runde und kleinen Knabbereien eingeladen.

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam Abenteuer erleben, in die

Ferne reisen und für einen Moment, einen Film, dem Alltag entfliehen.

Wenn Sie Vorschläge zu Filmen, potentiellen günstigen Wochentagen oder Zeiten haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch 26.2. „Robert Mugabe - Macht um jeden Preis“

Dienstag 24.3. „Alles auf Zucker“

Zum Geburtstag viel Glück!

Wer kennt ihn nicht? Kurt Morgenroth, Gemeindepädagoge i.R. („in Reichweite“). Er wohnt in Oberlichtenau, ist Hausmeister und Mädchen für alles, er unterstützt bei Gottesdiensten und kirchengemeindlichen Veranstaltungen, er heizt für uns alle den Gemeindefeuer, begleitet uns im Seniorenkreis mit der Gitarre und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Früher, also so nebenbei und doch voll ausgelastet, hat er Christenlehren, Junge Gemeinde und viele Veranstaltungen selber geleitet und ins Leben gerufen, von Leppersdorf über Ohorn nach Reichenbach. Nun wird er 70 Jahre alt und will mit uns und wir mit ihm feiern. Am Sonntag, den 1. März feiern wir um 10 Uhr einen Gottesdienst in Oberlichtenau, es wird gesungen, gefeiert, gedankt. An diesem Sonntag werden wir auch unsere neue Kantarin Anne Vieluf in ihren Dienst einführen. Also haben wir viel Grund zu feiern. Und ALLE sind eingeladen, auch zum anschließenden Beieinandersein. Alles Gute!

Pfarrerin Maria Grüner

56. Pulsnitzer Nikolausfest 29.11. – 01.12.2019



Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken die zum Gelingen des 56. Nikolausfestes beigetragen haben: Sponsoren die durch eine Geld- oder



Sachspende unser Fest unterstützt haben, den vielen kleinen und großen Künstlern, die wieder ein liebevolles Weihnachtsprogramm auf die Bühne



zauberten, den Kulissenbauern für das schöne Bühnenbild, aber auch bei allen anderen Unterstützern praktischer und moralischer Art!

Schnuppertraining — Spielmannszug Pulsnitz e.V.

Der Spielmannszug Pulsnitz e.V. ist mit tollen Ideen und Elan in das Jahr 2020 gestartet. Wir freuen uns jetzt schon auf unsere Auftritte zum Maibaumstellen, Stadtfest, Pfefferkuchenmarkt und Nikolausfest in Pulsnitz.

Doch bevor wir zu diesen Auftritten starten, haben wir natürlich wieder mit den Übungsstunden begonnen. Daher nun eure Chance. Unsere Tanzgruppen machen am 6. März in Schnuppertraining. Wenn ihr Zeit und Lust habt könnt ihr gern unseren sweet cranberries von 17:00 bis 18:00 Uhr und unseren smiling cherries von 18:00 bis 19:00 Uhr bei der Übungsstunde zuschauen. Solltet ihr von der ganz mutigen Sorte sein, könnt ihr natürlich gern eure ersten Tanzschritte mit der jeweiligen Gruppe probieren. Unsere Kleinen die Pulsnitzer Krümel, können aktuelle leider keine Tänzer und Tänzerinnen mehr aufnehmen. Nicht nur unsere Tanzgruppen, sondern

auch der Spielmannszug Pulsnitz macht eine Schnupperübungsstunde. Somit laden wir herzlich alle Kinder ab 3,5 Jahren ein, am Freitag dem 6. März von 16:30 bis 17:15 Uhr in die Grundschule Pulsnitz zu musizieren. Die Kinder lernen nach und nach die Grundkenntnisse in der Musik. Sie können Instrumente ausprobieren und wenn Sie wollen, auch mal richtig Krach machen. Wir würden uns freuen, wenn diese Möglichkeit wahrgenommen wird.

Für alle Älteren (ab der 1. Klasse) steht natürlich auch das Angebot, am Montag dem 2. März in den größeren Gruppen schnuppern zu kommen. Die Trommlergruppen sowie auch unser Einzel- und Gruppentraining der Lyra und Flöte findet da statt und gibt euch die Möglichkeit die ersten Töne auf dem jeweiligen Instrument zu probieren.

Solltet ihr zu den Schnupperübungsstunden keine Zeit haben, ist es natürlich kein

Problem zu unseren sonstigen Übungsstunden zu kommen.

Trainiert wird immer montags von 17:00



bis 18:00 Uhr in der Grundschule in Pulsnitz. Auch unsere Tanzgruppen sweet cranberries und die smiling cherries freuen sich über Zuwachs, sie trainieren donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr je eine Stunde. Wir freuen uns auf euch.

Euer Spielmannszug Pulsnitz e.V.

Ergänzung der Stadt Pulsnitz zum Bericht des KSV Pulsnitz (Seite 9)

Der Kegelverein, der über sechs Jahrzehnte das Vereinsleben der Stadt bereicherte, löst sich auf, die Stadt Pulsnitz verliert damit einen sehr engagierten Verein, von dem Abschied zu nehmen auch uns nicht leicht fällt. Tatsächlich ist sehr, sehr viel Engagement in die Kante geflossen, das nun vor den buchstäblichen Trümmern (noch nicht ganz) der Anlage steht. Doch können ein paar Aussagen nicht ganz so stehen gelassen werden: Es ist richtig, dass die Stadt Pulsnitz nun einen Beschluss aus dem Jahr 2014 umsetzt. Allerdings fehlte es nicht am Willen, sondern an den Möglichkeiten. Natürlich wurde ein Teilabriss geprüft. Alleine der finanzielle Aufwand wäre so immens gewesen, dass er nicht vertretbar gewesen wäre. Man muss immer die Infrastruktur eines Hauses mitdenken, Heizung, Trink- und Abwasser, Brandschutz, Elektrik, Dach und Wände etc. Ich will an dieser Stelle nicht wiederholen, was im Laufe der letzten Monate mehrfach dargelegt wurde. Es wird jedoch suggeriert, dass es heute noch eine Möglichkeit zur Rettung gegeben hätte. Das ist nicht der Fall. Seit Jahrzehnten war vom Ab-

riss die Rede und dies die Begründung, ausreichende Unterhaltungsmaßnahmen nicht durchzuführen. Jetzt ist es unmöglich geworden.

Die Kegelbahnen in Ohorn und Gelenau wurden als nicht gleichwertig angesehen und deren Nutzung ausgeschlagen. Mir wurde mehrfach versichert, dass die Anlage in Gelenau technisch auf einem besseren Niveau ist als diejenige in der Kante. Allerdings liegt sie nicht fußläufig, das ist klar. Ist es aber wirklich so, dass kein Kegler ein Auto hat? Keine Möglichkeit besteht, zusammen zur Anlage zu fahren und dort gemeinsam mit allen Altersklassen zu spielen? Eine Kegelanlage ist eine sehr spezielle Sportanlage, für andere Sportarten nicht nutzbar. Insofern ist beim Einsatz von öffentlichen Mitteln sehr genau zu prüfen, ob wirklich ein recht kleiner Kreis von Sportleuten hier erforderlichen siebenstelligen Betrag rechtfertigt. Das Gesamtgebäude ist so geschädigt, dass es als Multifunktionshalle ebenfalls nicht vertretbar wieder neu im alten Gehäuse aufgebaut werden kann. Dem steht weiterhin gegenüber der Bedarf an Parkplätzen in der

Innenstadt. Es konnten keine Antworten gegeben werden, wie dieser Teil der Stadt Pulsnitz anders mit Platz für den ruhenden Verkehr versorgt werden kann. Die Anspielung auf das Rathaus, das wohl mit dem 3,5 Millionen Euro teuren Objekt gemeint ist und auch früher bereits verglichen wurde, geht fehl. Es wird mit Sicherheit keinen wirtschaftlichen Nutzen bringen, denn es ist ein Verwaltungsgebäude. Niemand hat bisher den Stadträten, der Stadtverwaltung oder mir erklären können, wo denn die Verwaltung als Alternative hin soll. Was eine Stadt ohne Stadtverwaltung macht. Das Rathaus selbst stand vor der bauliche Schließung, es gab keinen (!!!) Brandschutz, keine Barrierefreiheit (weshalb wir schon Abgeltungssummen zahlen mussten) und eine Elektrik, die noch aus DDR-Zeiten stammt und den Anforderungen der Digitalisierung bereits nicht mehr genügt.

Der Schmerz der Kegel ist nachvollziehbar. Sachargumente sollten darin aber bitte nicht untergehen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a • 01900 Großbröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 • Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Straße 24 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung
- Bandagen • Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik • Pflegehilfsmittel ...

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Fernsehergeräte mit echtem Service vom geschulten Fachmann

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleihservice (HD-Kamera, Beamer, Flachbildschirme, Beschallungsanlagen)
- Fernseh-Reparaturdienst
- Kopierservice - Ihre Videos auf DVD (dazu Ihre schönen Bilder von VHSC-Kassette und CD - so groß wie möglich)

BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 • 01900 Großbröhrsdorf • E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 • Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

CATERING & PARTYSERVICE

PARKIDYLLE

Essen auf Rädern

... wir kochen

FRISCHE HAUSMANNSKOST

und liefern kostenfrei zu Ihnen.

<http://www.parkidylle.de> - Tel.: 035795/397390

MARKUS NITSCHÉ

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großbröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LA OLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de

KERSTINS
Mode S.
Pulsnitz - Wettinstraße 1

WSV

Tolle Ware zu reduzierten Preisen !!!

schon ab **10,-€**

2011282

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Hapido

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohn-gemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

2014392

SIE HABEN DEN TRAUM, WIR DIE FINANZIERUNG

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum mit der Baufinanzierung der Allianz. Wir beraten Sie persönlich und individuell.

Allianz Hauptvertretung **Olaf Jentsch**
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Tel. 035955.72 450, Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de

Allianz

2019661

BÄCKEREI • Götz • KONDITOREI
seit 1900

Ab sofort gibt es wieder unsere traditionellen **Schaumbrezeln.**

Lecker, beliebt und garantiert nur bei Götzens.

Dresdener Str. 6 und Robert-Koch-Str. 36 Pulsnitz
Brautpaare 2020 aufgepasst!
Große Hochzeitstorten-Aktion unter
www.sachsen-christstollen.de

*Im Trauerfall Ihre helfende Hand.
Gern führen wir auch das Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung durch.*

Bestattungsinstitut Uwe Schuster


seit 1991

Robert-Koch-Str. 6a 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de • www.bestattung-schuster.de

Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.
Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.

2014396

TS-Personaldienstleistung
Thomas Skurnia e. K.
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

✓ **Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!**
Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:
ts-personaldienstleistung.de

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Wir feiern das Sehen

Sportbrillen für jedes Wetter und jede Sportart
Schutz und Korrektion
... & 50% Zweitbrillenrabatt sichern!
**Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen**

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

**www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion**

2014395

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2018



brillen & contactlinsenstudios

Ganzheitliche Konzepte in der Augenoptik

Durch Über-Nacht-Kontaktlinsen – Kurzsichtigkeit korrigieren und vermeiden.

Kurzsichtigkeit ist eine erworbene Fehlsichtigkeit, meist mit steigender Tendenz.

Einen Zusammenhang zwischen Lesen sowie direkter Arbeit im Nahbereich und Zunahme der Kurzsichtigkeit gilt mittlerer Weile als gesichert. In den westlichen Industrieländern ist die Zunahme der Kurzsichtigkeit in der Bevölkerung statistisch klar nachweisbar. In Zeiten verstärkten Lesens (Schule und Studium) ist die Gefahr Kurzsichtigkeit zu entwickeln besonders stark. Man geht davon aus, dass jedes zweite Kind der heute 10-jährigen eine Kurzsichtigkeit entwickeln wird.

Besonders erfolgreich ist **Orthokeratologie - die Kurzsichtigkeitskorrektion durch das Tragen von Übernachtskontaktlinsen.** Buchstäblich im Schlaf korrigieren speziell angepasste Linsen täglich Kurzsichtigkeiten bis -4,5 Dioptrien. Das funktioniert natürlich in jedem Alter. Am Tag braucht man keinerlei Korrektion mehr. keine Brille, keine Kontaktlinsen keine riskanten Lasik Operationen. Diese Korrektur hält bis zu 36 Stunden an und ist komplett reversibel und dadurch sicher und erfolgreich. Bestehende Kurzsichtigkeiten werden buchstäblich „eingefroren“.

PS.: Wussten Sie, dass es mittlerer Weile Orthokeratologie Kontaktlinsen mit Gleitsicht Wirkung gibt – Perfektes Sehen in allen Sehbereichen im Schlaf aufgebaut!

Machen Sie doch einen Test am Zeiss I – Profiler unverbindlich und kostenlos.



Mit dieser Zeiss Analyse erstellen wir einen kompletten Check Ihrer Augen mit Simulation des Nachtsehens und Grundwerten zu weiterführenden Korrektionsmöglichkeiten.

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten des Sehens.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz



Mit der Analyse zur Myopie Vermeidung bzw. Vorbeugung von Hahmann Optik checken wir das persönliche Gefahrenpotential.

Neben Lesegewohnheiten werden auch erbliche und anatomische Faktoren analysiert und ein individueller Maßnahme Plan erstellt.

Suche **MEHRFAMILIENHAUS** von Privat
Tel.: 0151 5614 5331

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Seniorenperle

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher

2014392

NATURSTEINE Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

☎ 035 955-45186

Naturstein erleben! www.Natursteinwerk24.de

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Veranstaltungen im Februar

- 01.02. 17.00 Uhr 9. Baumbrennen auf dem Gickelsberg** AG Gickelsberg im Heimat- und Geschichtsverein Ohorn, Feuerlöschteich, Gickelsberg
- 02.02. 14.00 Uhr Kinderfasching** Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA Lindengasthof Oberlichtenau
- 02.02.-22.03. Ausstellung: Brigit Konrad – Malerei**
- 02.02., 15.00 Uhr Ausstellungseröffnung, Laudatio: Dr. Paul Grabowski, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden**
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 05.02. 19.00 Uhr Der Schlaf in den Uhren. Lava – Lesung Uwe Tellkamp, Dresden**
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 06.02. 17.30 Uhr Talentfest** Grundschule Oberlichtenau
- 07.02. 19.00 Uhr Das Wortspiel-Kabarett**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.02. 19.00 Uhr „Kurzgeschichtenlesung durch Dr. Christian W. Schmidt – anregend, lustig, deftig“** Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.02. 19.30 Uhr Fasching für Jung und Alt**
Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA, Lindengasthof Oberlichtenau
- 09.02. 16.00 Uhr Rotkäppchen – Puppenspiel ab 3 Jahre**
Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 09.02. 19.00 Uhr Rund um die Welt - Märchen für Erwachsene**
Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 10.02. 16.30 Uhr Gesprächskreis über Gott und die Welt**
Aufenthaltsraum 1b der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 15.02. 19.00 Uhr Konzert für zwei Violinen – Wieland Heinze, Violine; Martin Fraustadt, Violine Mitglieder der Staatskapelle Dresden**
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 15.02. 19.00 Uhr Gerold Dudziak: Vortrag „Faszinierendes Neuseeland“**
Bibliothek der VAMED Klinik Schwedenstein
- 15.02. 19.11 Uhr Cleopatras Pyramidenparty**
Pulsitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Weiße Taube Weißbach
- 16.02. 14.11 Uhr Gladiatorenschule (Kinderfasching)**
Pulsitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Weiße Taube Weißbach
- 19.02. 19.00 Uhr Lesung Herr Dr. Melzer aus seinem neuen Roman „HOLMS HERBST“**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 19.02. 19.00 Uhr, Öffentliche Chorprobe Gemischter Chor Pulsnitz**
Körpertherapieaal der VAMED Klinik Schwedenstein
- 20.02. 14.00 Uhr Rentnerfasching**
Heimatverein Oberlichtenau e.V., Lindengasthof Oberlichtenau
- 20.02. 19.00 Uhr Öffentliches Treffen**
Pulsitzer Heimatverein e.V., Ratskeller Pulsnitz
- 21.-23.02. Wintercamp**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V., Forst im Wald
- 22.02. 14.00 Uhr Stammtreff zum Thema: Schnee in Aktion**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Royal Ranger Gelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 22.02. 19.00 Uhr Streichquartette aus Klassik und Romantik - Anett Baumann, Violine; Ami Jomoto, Violine; Juliane Preiß, Viola; Titus Maack, Violoncello Mitglieder der Staatskapelle Dresden**
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 22.02. 19.11 Uhr Götterparty auf dem Olymp**
Pulsitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Weiße Taube Weißbach
- 22.02. 19.30 Uhr Frauenfasching**
Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. OLIKA, Lindengasthof Oberlichtenau
- 23.02. 16.00 Uhr Überraschung – Puppenspiel ab 4 Jahre**
Puppenspielerin Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 24.02. 16.30 Uhr Gesprächskreis über Gott und die Welt**
Aufenthaltsraum 1b der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 25.02. 19.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit Reini & Co.**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 25.02. 19.11 Uhr Trojas Abschiedsparty**
Pulsitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Weiße Taube Weißbach
- 26.02. 19.00 Uhr Herr Kluge: Vortrag – Kanarische Insel La Gomera**
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 27.02. 19.00 Uhr Jan Hübler: Vortrag – Kroatien**
Bibliothek der VAMED Klinik Schwedenstein
- 27.02. 20.00 Uhr Frauenabend, Thema: Unterwegs auf dem Jakobsweg**
Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Bethlehemraum

Änderungen vorbehalten!

Seniorenveranstaltungen Februar

Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54

Mittwoch, 12. Februar, 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken

Mittwoch, 26. Februar, 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee:

Mittwoch, 05.2., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke

Mittwoch, 12.2., 14.30 Uhr mit Herrn Küchler

Mittwoch, 19.2., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Grüner

Mittwoch, 26.2., 14.30 Uhr mit Frau Philipp

Rommé und andere Spiele: Dienstag 4. und 18. Februar, 14.00 Uhr

Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70

Montags 13.15-15.15 Uhr, Gaststätte Bürgergarten, Ziegenbalgstraße 7

Anfänger und Neueinsteiger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Ohorn zur Mittelschänke

Donnerstag, 13. Februar, 13.15 Uhr Treffpunkt Herrenhausplatz

Wanderstrecke: Schlosspark – Laubengang – Waldstraße – Hufe (grüner Strich) –

Ohorner Flügel – Mittelschänke, hier Kaffeetrinken

Zurück: Schulstraße, Fahrradweg nach Pulsnitz, Länge: ca. 9 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsitzer Anzeigers

Die März-Ausgabe erscheint am 29. Februar 2020, Redaktionsschluss ist am 14. Februar 2020, Anzeigenschluss ist am 17. Februar 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Montag geschlossen
Dienstag - Sonntag 10-16 Uhr

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
Montag, Samstag, Sonntag und an Feiertage geschlossen.
Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 13-18 Uhr.

Jugendtreff Rietschelstraße 22a
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 15-20 Uhr
Kontakt:
Tom Schurig Tel. 0176 792 45 800

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels
Bis zum Februar 2020 nur nach Vereinbarung geöffnet Tel. 03 59 55/4 23 18

Ostsächsische Kunsthalle
Bis März 2020 Ausstellungspause

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
2.2.-22.3 Brigit Konrad – Malerei
Ausstellungseröffnung: 2.2., 15 Uhr
Einführung: Dr. Paul Grabowski, Facharzt für Orthopädie in Dresden
Musik: Anna Piontkowsky, Sopran; Jens-Uwe Mürmer, Tenor; Pi-Wei Chuang, Klavier
Geöffnet jeweils Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kreativnachmittage

„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
Öffnungszeiten von Alles Natur:
Montag-Freitag 10 – 18 Uhr durchgehend, Sa.: 10 – 12 Uhr

Räumungsverkauf noch bis März wegen Geschäftsschließung am 14. März

Christliche Bücherstube
Die Christliche Bücherstube neben Alles Natur lädt zum Stöbern und Verweilen ein.
Neben Büchern, Karten, CD's und köstlichem israelischen Wein finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkkästen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Taufe, Hochzeit...

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55-77 97 30

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großbröhrsdorf
Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11

Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungs - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
Krabbelgruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.15-16.00 Uhr für Eltern mit Kindern ab sechs Monaten bis drei Jahre
Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V. Tel. 0 35 94/70 52 90
Krabbelgruppe: für Eltern mit Kindern ab sechs Monaten montags im Februar am 3. und 17. von 9.30 bis 10.30 Uhr Gemeinderaum der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Nicolai Pulsnitz Kirchplatz 1
Familienport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Eingang über den Schulhof, **Tobestunde:** jeweils montags im Februar am 3. und 17. von 16 bis 17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung
Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau		Ohorn	
Restabfall:	Di 11. und 25.02.	Restabfall:	Mi 05. und 25.02.
Bioabfall:	Mo 03. und 17.02.	Bioabfall:	Mo 10. und 24.02.
Gelbe Tonne:	Di 11. und 25.02.	Gelbe Tonne:	Di 11. und 25.02.
Papiertonne:	Di 25.02.	Papiertonne:	Di 25.02.

(Angaben ohne Garantie)

Gottesdienste

02.02. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
09.02. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn	09.00 Uhr Segnungsgottesdienst, Gemeindepädagoge Förster
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
16.02. in Oberlichtenau	08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Pulsnitz	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
23.02. in Ohorn	10.00 Uhr Mitarbeiterdankeschön
in Friedersdorf	14.00 Uhr Saitenspielgottesdienst
01.03. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrerin Grüner

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz, Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2
09.02. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kaffee & Kuchen
23.02. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kaffee & Kuchen

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Bürger der Stadt Pulsnitz (mit allen Ortsteilen und den in der Verwaltungsgemeinschaft dazugehörenden Gemeinden) können als Service der gesetzlichen Rentenversicherung beim monatlichen Sprechtag ihren Rentenantrag direkt im Rathaus stellen, aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek.

Die nächsten Termine sind: **Donnerstag, der 20. Februar und Donnerstag, der 19. März 2020.** Es ist eine Anmeldung für den Sprechtag erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler). Es ist die Rentenantragstellung für alle Rentenarten möglich, sowie für alle Rentenversicherungsträger

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

1./2.2. Herr Dr. Käßler, Lutherstraße 15, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
8./9.2. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
15./16.2. Frau ZÄ Hartmann, Am Lehngut 3, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
22./23.2. Herr Dr. Käßler, Lutherstraße 15, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
29.2./1.3. Frau ZÄ Bohry, Bischofswerdaer Str. 58, Brettnig-Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 83 44

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

1.,13.,25.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
2.,14.,26.2. Amoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
3.,15.,27.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
4.,16.,28.2. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
5.,17.,29.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
6.,18.2. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
7.,19.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
8.,20.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
9.,21.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
10.,22.2. Elefanten-Apotheke Großbröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
11.,23.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
12.,24.2. Stadt-Apotheke Großbröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

1.,18./19.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
2./3.,20./21.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
4./5.,22./23.2. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
6./7.,24./25.2. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
8./9.,26./27.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
10./11.,28.2./1.3. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
12./13.2.,2./3.3. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
14./15.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
16./17.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig. **Nur nach tel. Anmeldung!**

Bereich Arnsdorf, Großbröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau

31.1.-7.2. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißenhof, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
7.-14.2. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
14.-21.2. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
21.-28.2. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großbröhrsdorfer Str. 2, 035200/24 1 35 o. 0171 577 63 77

Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

31.1.-7.2. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
7.-14.2. Tierarztpraxis Panschwitz, Cinsinkstraße 9, 035796/9 64 38
14.-21.2. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
21.-28.2. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
28.2.-6.3. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstraße 4, 035795/4 21 95

Angaben ohne Garantie!